



UNTERNEHMENSREGISTER

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Unternehmensregister.

Informationen:

Internet-Adresse: www.unternehmensregister.de
Einstellungsdatum: 29. Oktober 2024
Rubrik: Jahresabschlüsse/Jahresfinanzberichte
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: Stadtwerke Karlsruhe GmbH , Karlsruhe
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 240722015806
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln



Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Karlsruhe

Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen, dessen Unternehmensgegenstand alle Dienstleistungen umfasst, die einer sicheren, wirtschaftlichen und umweltschonenden Versorgung der Bevölkerung und Wirtschaft mit Energie und Trinkwasser dienen. Außerdem werden Dienstleistungen auf dem Gebiet der Telekommunikation und Betriebsführungen in der Technologieregion Karlsruhe erbracht.

Außerdem treibt die Stadtwerke Karlsruhe GmbH als Infrastrukturbetreiber in Karlsruhe auch den Glasfaserausbau in der Stadt voran, um damit das Dienstleistungsangebot für die Kunden entsprechend sinnvoll zu ergänzen. Ein Fokus liegt hierbei in der Kooperation mit Unternehmen aus der Wohnungswirtschaft, beispielsweise der Volkswohnung. Ein flächendeckender Ausbau in Karlsruhe wird nicht angestrebt.

Den Versorgungsschwerpunkt bilden dabei die Kunden im Stadtgebiet Karlsruhe. Aber auch die Versorgung von Kunden mit Strom, Erdgas, Trinkwasser, Fernwärme und optimierten Quartierskonzepten außerhalb von Karlsruhe hat eine zunehmende Bedeutung gewonnen.

Das Netzgebiet erstreckt sich im Wesentlichen auf das Konzessionsgebiet der Stadt Karlsruhe.

Die Trinkwassergewinnung erfolgt nahezu ausschließlich durch die vier stadtwerkeeigenen Wasserwerke.

Die Fernwärmeversorgung wird größtenteils gewährleistet durch Abwärmelieferungen aus der Raffinerie Mineralöl Oberrhein GmbH & Co. KG (MiRO), ergänzt durch den Bezug aus dem Rheinhafendampfkraftwerk der Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) und aus eigenen Erzeugungsanlagen. Dieser Fernwärmemix wird seit dem 1. Januar 2023 durch KWK-Einspeisungen aus einem neuen Biomassekessel, der von der Maxauer Papierfabrik GmbH betrieben wird, erweitert. Die eigenen Kraftwerke dienen im Wesentlichen als Reserveanlagen, aber auch zur Spitzenlastabdeckung im Winter und zur Stabilisierung der Fernwärmenetzhydraulik.

Die Strom- und Erdgasvertriebsmengen werden grundsätzlich am Großhandelsmarkt (Strombörsen bzw. bilateral) beschafft. Beim Erdgas werden zudem wesentliche Mengen über einen ebenfalls mit dem Großhandelsmarktpreis indexierten Erdgasbezugsvertrag abgedeckt.

Mit einem Eigentumsanteil von 25 Prozent sind die Stadtwerke an einer Gas- und Dampfturbinenanlage (GuD-Anlage) im Rheinhafendampfkraftwerk der EnBW beteiligt. Aufgrund einer Ende 2016 erfolgten Anzeige von Block 4 der Gas- und Dampfturbinenanlage im Rheinhafen (RDK4S) zur Stilllegung gemäß § 13 b Abs. 1 EnWG und der anschließenden Einstufung als systemrelevante Anlage durch die Bundesnetzagentur wird die Anlage nunmehr in Regie des Übertragungsnetzbetreibers TransnetBW betrieben.

Im Strombereich engagiert sich die Stadtwerke Karlsruhe GmbH in der Energieerzeugung aus Windkraft, Photovoltaik und dezentralen Kraft-Wärmekopplungsanlagen (BHKW). So konnte sich die Stadtwerke Karlsruhe GmbH im Jahr 2023 an einem Projekt zur Errichtung des Windparks Schneifelhöhe beteiligen. Hierdurch wird sich nach erfolgreicher Errichtung das Windkraftportfolio um etwa 20 MW Leistung erhöhen.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2023 nach ersten vorliegenden Berechnungen des statistischen Bundesamtes um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken. Damit konnte der positive Trend der vergangenen zwei Jahre nach Ende der Corona-Pandemie nicht fortgesetzt werden. Neben den stark gestiegenen Preisen hemmen auch die gestiegenen Finanzierungskosten durch den Anstieg des Zinsniveaus die deutsche Wirtschaft. Mit einem Anstieg von 5,9 Prozent reduzierte sich die Inflationsrate leicht gegenüber 2022. Im letzten Quartal 2023 pendelte sich diese bei 3 bis 4 Prozent ein. Somit kann das BIP im Jahr 2023 das Vorkrisenniveau aus 2019 nur um ca. 0,7 Prozent übertreffen. Das durchschnittliche Wachstum der vergangenen zehn Jahre liegt bei 1,2 Prozent.

Die Marktpreise für Strom-Base-Lieferungen (Band-Lieferungen) an der Leipziger Strombörse (EEX) haben sich im Berichtsjahr wieder erholt und bewegten sich im Schnitt auf dem Niveau des Jahres 2021. Die Preise sind jedoch nicht wieder auf das Vorkrisenniveau aus 2020 mit ca. 30 €/MWh gefallen. Die Preisschwankungen haben ebenfalls abgenommen, wobei im Vergleich der einzelnen Monate der Dezember die niedrigsten Notierungen ausweist. Die durchschnittlichen Preisnotierungen für Base-Lieferungen Strom lagen im Berichtsjahr bei 95,18 €/MWh (Vorjahr: 235,46 €/MWh) und für Peak-Lieferungen Strom bei 95,03 €/MWh (Vorjahr: 239,51 €/MWh).



Auch die für den Erdgasbezug maßgeblichen Gaspreisnotierungen (NCG/Pegas) haben sich im Jahr 2023, nachdem sich diese im Vorjahr auf Rekordniveau bewegt hatten, wieder deutlich nach unten entwickelt. Im ersten Quartal waren noch die Restauswirkungen aus 2022 zu spüren, so lagen die Preise bei 83,93 €/MWh. Anschließend lagen diese in den Quartalen zwei bis vier leicht über 40 €/MWh. Damit haben sich die Preise auf einem Niveau eingependelt, welches immer noch um den Faktor zwei über der Vorkrisenzeit liegt.

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland reduzierte sich im abgelaufenen Jahr um 7,9 Prozent und erreichte mit 10.791 Petajoule (PJ) ein historisches Tief. Ausschlaggebend für diesen Rückgang war die rückläufige Wirtschaftsleistung. Auch ein wärmerer Witterungsverlauf hatte einen leicht negativen Einfluss. Ausschließlich der Bevölkerungszuwachs konnte zu einem verbrauchssteigernden Effekt führen.

Am 23. Juni 2022 wurde die Alarmstufe des Notfallplans zur Gasversorgung ausgerufen. Durch das rechtzeitige Auffüllen der Gasspeicher, die Einsparungen der Kunden und den tendenziell milden Witterungsverlauf war die Versorgungssicherheit stets gewährleistet. Eine Gasmangellage im Jahr 2023 konnte somit verhindert werden. Zur Entlastung der Bevölkerung aufgrund der steigenden Kosten, speziell zurückzuführen auf den Energiesektor, wurden einige Maßnahmen beschlossen. Neben der Reduzierung der Mehrwertsteuer auf 7 Prozent in den Sparten Gas und Fernwärme ist die Einführung der Energiepreisbremsen zu nennen.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentlicher nicht finanzieller Leistungsindikator wird die Absatzmenge der jeweiligen Sparte betrachtet.

Als bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator steht im Unternehmen das Gesamtergebnis vor Ertragsteuer und Ergebnisabführung im Fokus. Dieses wird durch die spartenbezogenen Ergebnisbeiträge bestimmt. Für die Bewertung von Investitionsvorhaben wird die Verzinsung des Kapitalwertes als wesentliches Entscheidungskriterium verwendet.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023 haben die Stadtwerke einen Gewinn vor Ertragsteuer und Gewinnabführung in Höhe von insgesamt 28,2 Mio. € erwirtschaftet und liegen damit deutlich über dem Vorjahresergebnis von 16,3 Mio. €.

Nach Abzug der Ertragsteuer ergibt sich ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 18,8 Mio. €, was einem Ergebnisanstieg im Vergleich zum Vorjahr um 8,2 Mio. € entspricht. Im ausgewiesenen Ergebnis ist ein Gewinnausgleich der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: plus 0,2 Mio. €) sowie die erfolgte Übernahme eines Fehlbetrages aus der Beteiligung an der SWK-NOVATEC GmbH in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: minus 0,4 Mio. €) enthalten. Die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften werden im Rahmen bestehender Gewinnabführungsverträge mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH durchgeführt. Die Ertragsteuer beläuft sich im Berichtsjahr auf insgesamt 9,4 Mio. € und liegt damit um 3,8 Mio. € über der Steuerbelastung des Vorjahres.

Der ausgewiesene Gewinn fließt entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag in voller Höhe der Muttergesellschaft KVVH GmbH zu, die wiederum eine anteilige Dividendenausschüttung an den Mitgesellschafter EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart, vornimmt.

Der Temperaturverlauf im Berichtsjahr war im Vergleich zu den vergangenen Jahren wieder sehr mild. Wie im Vorjahr lag die Durchschnittstemperatur bei 13,6 °C und damit über dem Mittel der vergangenen zehn Jahre, welches bei 12,5 °C liegt. Insbesondere in den zwei Hauptheizmonaten Januar und Dezember wurden höhere Temperaturen erreicht. Dies spiegelt sich auch bei der Betrachtung der maßgeblichen Gradtage wider, die im Wirtschaftsjahr 2023 bei 2.653 Gradtagen lagen und sich gegenüber 2022 um rund 4 Prozent, bzw. 121 Gradtage reduzierten. Auch im Vergleich zum 10-jährigen Durchschnitt, der sich auf 2.988 Gradtage beläuft, sind die Gradtage um rund 11 Prozent gesunken.

Der Erdgasabsatz bei den Tarif- und Heizgasmengen lag im Berichtsjahr bei 1.033 GWh und damit leicht über dem Vorjahresabsatz von 1.026 GWh (plus 0,7 Prozent). Bei der Fernwärme war hingegen ein Absatzrückgang von 743 GWh auf 700 GWh (minus 5,8 Prozent) zu verzeichnen. Diese gegenläufige Absatzentwicklung ist auf die Gewinnung vieler Neukunden in der Sparte Gas im Segment der Wohnungswirtschaft zurückzuführen. Klammert man diese aus der Betrachtung aus, sinken die Absatzmengen in beiden Heizsparten. Dies begründet sich neben geringeren Gradtagen auch mit dem weiter sehr hohen Einsparverhalten der Kunden.

Der Wasserabsatz in Karlsruhe und dem Umland lag mit 22,6 Mio. m³ um 0,5 Mio. m³ bzw. 2,3 Prozent unter dem Absatz des Vorjahres. Damit konnte die Wasserabgabe im Wirtschaftsjahr 2023 nicht das Absatzvolumen des Vorjahres erreichen. Hauptsächlich im regenreichen Sommer wurde weniger Wasser verkauft.

Im Bereich der Sparte Stromversorgung entwickelten sich die Vertriebsmengen im Berichtsjahr ebenfalls rückläufig. Mit insgesamt 1.161 GWh sind die Absatzmengen um 8,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Hintergrund hierfür bilden im Gleichlauf die Rückgänge bei der Belieferung von Großkunden, aber auch die Kundenverluste bei den Tarifkunden. Dies ist auf die fallenden Marktpreise zurückzuführen, wodurch Anbieter mit kurzfristigeren Beschaffungsstrategien einen großen Wettbewerbsdruck ausüben.

Die um die Energiesteuer bereinigten Umsatzerlöse der Stadtwerke Karlsruhe GmbH erhöhten sich im Berichtsjahr um 299,8 Mio. € und belaufen sich damit auf insgesamt 1.056,5 Mio. €. Dieser deutliche Anstieg der Umsatzerlöse der Stadtwerke Karlsruhe GmbH ist im Wesentlichen auf die Erlösentwicklung infolge der steigenden Endkundenpreise zurückzuführen. Dieser Effekt überstieg deutlich die Erlöseinbußen, welche sich aufgrund der gesunkenen Absatzmengen in fast allen Energiesparten ergeben haben.

Die aktivierten Eigenleistungen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH stiegen im Berichtsjahr um 0,4 Mio. € auf 1,8 Mio. € an.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im Berichtsjahr mit 4,7 Mio. € um 1,7 Mio. € über dem Vorjahreswert, was sich hauptsächlich mit einer erhaltenen Ausgleichszahlung begründet.

Der Materialaufwand entwickelt sich im Berichtsjahr analog der Umsatzerlöse und steigt um 282,9 Mio. € auf insgesamt 908,7 Mio. € an. Hauptursache des Aufwandsanstiegs sind die höheren Beschaffungskosten, die sich aus gestiegenen Börsennotierungen ergeben haben.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Mio. € auf insgesamt 60,3 Mio. €. Nachdem der Tarifvertrag zum 31. Dezember 2022 ausgelaufen ist, erfolgte die Verständigung auf einen neuen Tarifabschluss. Dieser sieht erst im Jahr 2024 eine nachhaltige Entgelterhöhung vor, für das Jahr 2023 erhielt jeder Mitarbeitende steuerfreie Zahlungen in Höhe von 2.560 €. Darüber hinaus wirkte sich die Erhöhung der Personalarückstellungen aufwandssteigernd aus.

Die Mitarbeitendenzahl ohne Auszubildende beläuft sich im Berichtsjahr auf durchschnittlich 624 Mitarbeitendenkapazitäten (MAK) und liegt damit minimal unter dem Beschäftigungsniveau des Vorjahres mit 626 MAK.



Das Investitionsvolumen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH in das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände lagen im Berichtsjahr bei 55,9 Mio. € und damit um 14,1 Mio. € über dem Vorjahr. Der Investitionsschwerpunkt lag im Ausbau und der Erneuerung der Fernwärmeversorgung. Die infolgedessen steigenden abschreibungswirksamen Anlagenzugänge schlugen sich in einem weiteren Anstieg des Abschreibungsaufwandes nieder. In Summe führte dies zu einer Steigerung der Abschreibungen um 1,5 Mio. € auf insgesamt 41,2 Mio. €, schwerpunktmäßig in den Sparten Strom und Fernwärme.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Berichtsjahr ein Anstieg um 4,3 Mio. € auf 22,2 Mio. € zu verzeichnen. Diese Steigerung rührt aus gestiegenen EDV-Aufwendungen, erwarteten Forderungsausfällen und Kostensteigerungen aufgrund der allgemein gestiegenen Preissteigerungsrate.

Die an die Stadt Karlsruhe abzuführende Konzessionsabgabe liegt mit insgesamt 27,1 Mio. € deutlich um 2,7 Mio. € über dem Vorjahreswert. Zurückzuführen ist dies auf die Sparte Fernwärme, in welcher die Konzessionsabgabe in Abhängigkeit der gestiegenen Umsatzerlöse berechnet wird.

Das Finanzergebnis der Stadtwerke Karlsruhe GmbH ohne Ergebnisübernahmen der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH und der SWK-NOVATEC GmbH verbesserte sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um 2,0 Mio. € und liegt nunmehr bei insgesamt minus 1,9 Mio. €. Im Berichtsjahr konnte wiederum eine Ergebnisausschüttung aus der Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH an der TelexX Telekommunikation GmbH und auch aus den Windkraftbeteiligungen vereinnahmt werden. Darüber hinaus konnten im Jahr 2023 Erlöse aus einer Fondsauflösung generiert werden. Insgesamt liegen die Finanzerträge bei 6,8 Mio. € und damit deutlich um 5,0 Mio. € über dem Vorjahresertrag.

Dagegen sind die Zinsaufwendungen im Berichtsjahr um 3,0 Mio. € auf insgesamt 8,8 Mio. € angestiegen. Dabei machen sich bereits die Zinssteigerungen deutlich bemerkbar. Neue Darlehen, aber auch Prolongationen von Altdarlehen müssen zu höheren Bedingungen abgeschlossen werden. Ebenso haben sich die Zinssätze für das Clearingkonto der Stadt Karlsruhe deutlich erhöht.

Spartendarstellung Stromversorgung

	Vertriebsabsatz (in GWh)		
	2023	2022	Δ (in %)
Gesamt	1.161	1.264	-8,1
Tarifkunden	393	424	-7,3
Sondervertragskunden	768	840	-8,6

	Verkaufserlöse (in Mio. €)		
	2023	2022	Δ (in %)
Gesamt	380,3	276,8	37,4
Tarifkunden	173,3	122,3	41,7
Sondervertragskunden	207,0	154,5	34,0

Die Stromvertriebsmengen entwickelten sich im Wirtschaftsjahr 2023 rückläufig. Dies ist hauptsächlich auf eine Reduzierung der Abgabe an Großkunden zurückzuführen. Bei den Tarifkunden reduzierte sich ebenfalls die Absatzmenge. Dieser Effekt ist neben genereller Einspareffekte auch auf eine hohe Wechselrate im Bestandskundenbereich zurückzuführen. In Zeiten fallender Märkte können Wettbewerber mit kurzfristigen Beschaffungsstrategien die Preise der Stadtwerke Karlsruhe unterbieten. Mit Retentionsmaßnahmen wird einerseits versucht, Kunden zu halten, andererseits trägt eine aktive Neukundenakquise auch dazu bei, den Rückgang des Kundenbestands abzufedern.

Trotz der negativen Absatzentwicklung stiegen die um periodenfremde Effekte bereinigten Stromverkaufserlöse um 103,5 Mio. € auf nun 380,3 Mio. € an. Die im Jahresverlauf 2022 beachtlich gestiegenen Stromgroßhandelspreise ließen mit einem zeitlichen Versatz die Umsatzerlöse, aber auch die Beschaffungsaufwendungen ansteigen. Es lässt sich ein ähnlicher Anstieg im Tarif- und Sonderkundenbereich erkennen. Der Anstieg bei den Sondervertragskunden fällt etwas geringer aus, da einige Kunden einem Spotpreismodell unterliegen und dadurch schneller von den sinkenden Strompreisnotierungen an der Börse profitierten. Die mit Wirkung zum 1. Februar 2023 durchgeführte Tarifpreismaßnahme ließ in den meisten Tarifen die Endkundenpreise um über 10 ct/kWh und somit die Erlöse im Tarifkundenbereich ansteigen.

Spartendarstellung Erdgasversorgung

	Vertriebsabsatz (in GWh)		
	2023	2022	Δ (in %)
Gesamt	1.235	1.220	1,2
Tarif- und Heizgaskunden	1.033	1.026	0,7
Sondervertragskunden	202	194	4,1



	Verkaufserlöse (in Mio. €)		
	2023	2022	Δ (in %)
Gesamt	185,1	108,8	70,1
Tarif- und Heizgaskunden	161,0	96,2	67,4
Sondervertragskunden	24,1	12,6	91,3

Die Vertriebsmengen beim Erdgas lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr um insgesamt 1,2 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Positiv wirkte sich die starke Neukundenakquise aus, während die milden Durchschnittstemperaturen im Berichtsjahr die Absatzentwicklung negativ beeinflusst haben.

Die charakterisierenden Gradtage lagen im Berichtsjahr 2023 bei 2.653 Gradtagen und damit um 4,4 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres mit 2.774 Gradtagen (Durchschnitt der letzten 10 Jahre: 2.988 Gradtage). Dennoch lag die Jahresdurchschnittstemperatur im abgelaufenen Geschäftsjahr zwar auf Vorjahresniveau, jedoch waren die absatzstarken Monate Januar und Dezember wärmer als im Vorjahr. Ebenso wirkten sich auch im Jahr 2023 die preissensitiven Kundeneinsparungen aus.

Die Umsatzerlöse stiegen überproportional zur Absatzentwicklung an. Dies resultiert aus den hohen Notierungen der Gasbezugspreise und deren Weitergabe an die Kunden. Mit insgesamt 185,1 Mio. € lagen diese um 76,3 Mio. € bzw. 70,1 Prozent höher als die Erlöse des Vorjahres mit 108,8 Mio. €. Im Kundensegment der Tarifkunden wirkten sich drei Preismaßnahmen auf die Erlösentwicklung aus. Einen großen Einfluss hatten die hohen Beschaffungskosten und die hieraus resultierende Preismaßnahme im ersten Quartal. Die im weiteren Jahresverlauf fallenden Beschaffungskosten führten bereits zu zwei Preisreduzierungen, welche zur Entlastung der Kunden weitergegeben werden konnten.

Spartendarstellung Trinkwasser

	Vertriebsabsatz (in Tm ³)		
	2023	2022	Δ (in %)
Gesamt	22.594	23.129	-2,3
Tarifkunden	15.328	15.747	-2,7
Sondervertragskunden	1.594	1.445	10,3
Weiterverteiler	5.672	5.937	-4,5

	Verkaufserlöse (in Mio. €)		
	2023	2022	Δ (in %)
Gesamt	47,2	46,5	1,5
Tarifkunden	39,9	39,9	0,0
Sondervertragskunden	3,9	3,5	11,4
Weiterverteiler	3,4	3,1	9,7

Der Wasserabsatz erreichte im Berichtsjahr mit 22,6 Mio. m³ ein im Vorjahresvergleich niedrigeres Absatzniveau; dies entspricht einem Rückgang von 2,3 Prozent. Ausgehend vom Vorjahr ist der Wasserabsatz im Berichtsjahr um insgesamt 0,5 Mio. m³ gesunken. Dieser Rückgang ist auf das Kundensegment der Weiterverteiler (minus 4,5 Prozent) und der Tarifkunden (minus 2,7 Prozent) zurückzuführen, wohingegen der Absatz an die Sondervertragskunden angestiegen ist (plus 10,3 Prozent). Insgesamt lagen die Wasserverkaufserlöse im Berichtsjahr mit insgesamt 47,2 Mio. € dennoch über dem Vorjahresniveau. Dies begründet sich auf eine durchgeführte Wasserpreismaßnahme zum 1. Mai 2023; dabei wurden die Preise um 0,10 €/m³ (netto) angehoben.

Spartendarstellung Fernwärme

	Vertriebsabsatz (in GWh)		
	2023	2022	Δ (in %)
Gesamt	700	743	-5,8

	Verkaufserlöse (in Mio. €)		
	2023	2022	Δ (in %)
Gesamt	101,5	66,4	52,9

Der Fernwärmeabsatz entwickelte sich aufgrund der äußerst milden Temperaturen sowie der deutlichen Kundeneinsparungen im Berichtsjahr rückläufig. Insgesamt wurde ein Absatz mit 700 GWh erzielt und damit 43 GWh weniger als im Vorjahr. Positiv wirkte sich im Berichtsjahr in der Absatzentwicklung der Fernwärme die Akquisition neuer Fernwärmekunden aus. Durch weitere Verdichtungsmaßnahmen im bestehenden Fernwärmenetz sowie eine sukzessive Erweiterung von Netzendpunkten zum Anschluss neuer Fernwärmepotentiale konnten im Berichtsjahr Fernwärmeneukunden mit einer Nennleistung von 16,2 MW hinzugewonnen werden. Des Weiteren zeigt sich eine positive Entwicklung von Neukunden außerhalb des Karlsruher Stadtgebietes. In Rheinstetten konnte ein Zugang mit einer Nennleistung von 1,0 MW verzeichnet werden.

Dennoch kam es zu einer Steigerung der Umsatzerlöse um 35,1 Mio. € auf insgesamt 101,5 Mio. €. Bei der Entwicklung der Verkaufserlöse schlugen die unter Anwendung der Fernwärmepreisgleitklauseln ermittelten Preisanpassungen zu Buche. Die Rekordpreise auf den Beschaffungsmärkten im Jahr 2022 wirkten sich verzögert in den Fernwärmepreisen ab dem 1. April 2023 aus. So haben sich die Arbeitspreise bei Altverträgen, welche vor dem 31. Dezember 2021 geschlossen wurden, um 58,91 €/MWh sowie die Leistungspreise um 1,37 €/KW erhöht. Bei den Neuverträgen stiegen die Arbeitspreise um 59,83 €/MWh, der Emissionspreis um 1,51 €/MWh und die Leistungspreise um 1,93 €/KW. Positiv wirkten sich im Berichtsjahr zusätzlich die Umstellungen zahlreicher Kunden auf die Preisgestaltung der Neuverträge aus.

Die Abwärmeauskopplung bei der MiRO erreichte im Berichtsjahr eine Liefermenge von 499 GWh, womit diese leicht unter dem Vorjahreswert liegt (minus 8 GWh). Dies ist auf eine geringere Verfügbarkeit speziell im vierten Quartal gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Neu im Jahr 2023 ist der Bezug von Abwärme von der Maxauer Papierfabrik. Diese konnte im ersten Jahr 67 GWh liefern. Die Eigenerzeugung lag mit 71 GWh um 16 GWh über dem Vorjahr. Aufgrund des vertrieblichen Absatzzurückgangs und der Steigerung aus anderen Bezugsquellen reduzierte sich die Bezugsmenge aus dem RDK 8 von 288 GWh auf 162 GWh.

Der Bezugsaufwand aus dem RDK 8 stieg trotz der geringeren Menge im Berichtsjahr an. Dies ist auf das höhere Strompreis- und Kohlepreinsniveau zurückzuführen. Die Kosten der Eigenerzeugung stiegen ebenfalls deutlich an. Infolgedessen lagen die spezifischen Kosten der Fernwärmebereitstellung im Berichtsjahr deutlich über denen des Vorjahrs.

Spartendarstellung Sonstige Geschäftsfelder

Im Bereich der Sonstigen Geschäftsfelder werden diverse Dienstleistungen außerhalb der traditionellen Versorgungssparten geführt. Im Einzelnen handelt es sich dabei um Energiedienstleistungen, Kälteversorgung, Telekommunikation, Digitalisierungsprojekte sowie verschiedene SWK-Beteiligungen. Seit 2020 ergänzt die Erzeugung erneuerbarer Energien das Portfolio der Sonstigen Geschäftsfelder.

Die Sonstigen Geschäftsfelder weisen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr ein positives Ergebnis aus.

Beim operativen Geschäft im Bereich der Energiedienstleistungen sank die Wärmeabgabe im Berichtsjahr infolge einer mildereren Witterung von 22,0 GWh auf insgesamt 20,0 GWh und damit um 9,0 Prozent. Zwar konnten über die vertraglichen Regelungen höhere Erlöse erwirtschaftet werden, jedoch machten sich die gestiegenen Beschaffungskosten deutlich im Ergebnis bemerkbar.

Ergebnisbelastungen resultierten im Berichtsjahr insbesondere aus Initialverlusten im Bereich neuer innovativer Tätigkeitsfelder. So wurde im Jahr 2023 weiter intensiv daran gearbeitet, eine Glasfaserinfrastruktur in Karlsruhe aufzubauen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Belastungen reduziert.

Das Beteiligungsportfolio der Stadtwerke Karlsruhe GmbH ist ebenfalls im Bereich der sonstigen Geschäftsfelder angesiedelt. Infolge geringerer Gewinne der Beteiligungen hat sich die Ergebnisausschüttung an die Stadtwerke Karlsruhe im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Aufgrund einer Fondsausschüttung konnte hingegen insgesamt das Finanzergebnis, aber auch das Spartenergebnis im Sonstigen Geschäftsfeld deutlich gesteigert werden.

Aussage zum Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Stadtwerke Karlsruhe GmbH im Jahr 2023 war nach den hohen Energiepreisen im Vorjahr wieder von fallenden Börsennotierungen und den daraus resultierenden Herausforderungen gekennzeichnet. Bei den Tarifkunden in den Sparten Strom und Gas führte dies wieder zu einer aktiven Neukundenakquise und einem intensivierten Wettbewerb. Dieser hatte sich im Jahr 2022 deutlich reduziert, und es konnten zeitweise ausschließlich Grundversorgungstarife am Markt abgeschlossen werden. Auch die Stadtwerke Karlsruhe betreiben nun wieder eine aktive Neukundenakquise. Das erste Heizquartal war noch von großen Kundeneinsparungen geprägt, gepaart mit der Sorge einer Gasmangellage. In der Sparte Fernwärme bestand im Vorjahr durch die Systematik der Preisänderungsklausel, welche vertraglich lediglich zum 1. April eines Jahres Preisanpassungen vorsieht, keine Anpassungsmöglichkeit, um zeitgerecht auf die eingetretenen Kostenentwicklungen reagieren zu können. Somit stand das Jahr 2023 im Zeichen der Nachholung mit einer deutlichen Preissteigerung zum 1. April 2023. Nach zwei Jahren mit negativen Jahresergebnissen, konnte die Fernwärme einen sehr positiven Beitrag zum Gesamtergebnis leisten. Die Inbetriebnahme der Versorgungsleitung zur Maxauer Papierfabrik, die ihre Abwärme in das Fernwärmenetz einbringt, konnte als wichtiger Meilenstein im Jahr 2023 realisiert werden und lässt darauf hoffen, die Eigenerzeugung auch weiterhin auf niedrigem Niveau zu halten.

Das Jahr 2023 war auch durch politische Eingriffe stark geprägt. Die Energiepreisbremsen führten zu einem immensen organisatorischen Umsetzungsaufwand bei der Endkundenabrechnung. Dies führte zu Beginn zu Verzögerungen bei der Abrechnung und dahingehend zu späteren Zahlungseingängen der Kunden. Darüber hinaus führten die Preisbremsen zu überdurchschnittlich hohen Kundenanfragen. Die staatliche Unterstützung der Bürger half jedoch wesentlich dabei, die Forderungsausfälle in einem überschaubaren Rahmen zu halten. Dazu konnte auch die Reduzierung der Mehrwertsteuer in den Wärmesparten beitragen.

Nicht erst mit den gestiegenen Herausforderungen des Energiemarktes werden bei der Stadtwerke Karlsruhe GmbH in einer Vielzahl laufender Projekte Optimierungen in den Prozessabläufen untersucht und Verbesserungen umgesetzt mit dem Ziel, die Arbeitsprozesse effizienter, schlanker und transparenter zu gestalten. So konnten zur Stabilisierung des Ergebnisses Einsparungen in Millionenhöhe im Bereich der Personal- und Projektkosten erzielt und somit Ergebnisbelastungen reduziert werden. Darüber hinaus beschäftigt sich die Stadtwerke Karlsruhe GmbH intensiv mit der Fortentwicklung ihrer Geschäftsfelder und Produkte durch Anwendung innovativer, technischer wie auch organisatorischer Methoden und Strukturen. Eine hervorzuhebende und bedeutende Maßnahme war hierbei die



Entscheidung, in Karlsruhe in das Glasfasergeschäft für Haushaltskunden einzusteigen. Mittels eines im Berichtsjahr gestarteten und bereits weit fortgeschrittenen Initialisierungsprojektes zum Einstieg in den Glasfasermarkt in Karlsruhe wurde hierfür der Grundstein gelegt und mit dem Bau der Leitungen begonnen. Auch ist die im Jahr 2023 erfolgte Beteiligung an einem großen, noch zu erbauenden Windpark Schneifelhöhe zu nennen, wodurch das Stadtwerke-Eigenerzeugungsportfolio deutlich ausgebaut werden kann. Mit diesen verschiedenen Maßnahmen versprechen sich die Stadtwerke zukünftig merkliche Kostenvorteile wie auch Erlössteigerungen, die sich in den Ergebnissen positiv niederschlagen werden.

Angaben zur Frauenquote

Im Jahr 2022 wurden neue Zielgrößen und Fristen zur Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, der Geschäftsführung und zwei weiteren Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung festgelegt. Ziel der Regelung ist es, den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen. Angesichts der im Jahr 2022 laufenden Anstellungsverträge mit zwei Geschäftsführern gilt aktuell als Zielgröße für den Frauenanteil ein Wert von null Prozent. Bis zum 24. Mai 2027 soll für die erste Führungsebene (Bereichsleitung) eine Quote von 28,6 Prozent und im Bereich der Abteilungsleitung (zweite Führungsebene) eine Quote von 25 Prozent erreicht werden. Für den Aufsichtsrat soll der aktuelle Frauenanteil von 20 Prozent weiterhin gewährleistet bleiben.

Mit Stichtag 31. Dezember 2023 liegt der Frauenanteil bei den Bereichsleiter*innen bei 23,1 Prozent und liegt somit leicht unterhalb des anvisierten Zieles. Im Bereich der Abteilungsleiter*innen liegt der Anteil der Frauen bei 17,2 Prozent. Dies entspricht einer Quote unterhalb der definierten Zielgröße. Im Aufsichtsrat liegt die Frauenquote aktuell bei 20 Prozent und erreicht somit den festgelegten Zielwert.

Informationen zu den Aktivitäten nach § 6b EnWG

in T€	Elektrizitätssektor		Gassektor	
	Verteilung	Andere Tätigkeiten	Verteilung	andere Tätigkeiten
Ergebnis vor Steuer ²⁾	7.999	-4.104	3.467	1.197
Ertragssumme ³⁾	47.397	567.232	16.816	270.665
Aufwandssumme ³⁾	38.408	570.917	12.546	269.818
Aufwandsdeckungsgrad	123%	99%	134%	100%
Sachanlagevermögen ⁴⁾	131.730	9.951	68.209	2.389
Abschreibung auf Sachanlagevermögen ⁴⁾	9.878	1.356	4.319	358
Investitionen ⁴⁾	12.276	738	5.209	219
Investitionsdeckungsgrad	80%	184%	83%	163%
in T€	andere Aktivitäten ¹⁾			Gesamt
Ergebnis vor Steuer ²⁾	19.689			28.248
Ertragssumme ³⁾	189.784			1.091.894
Aufwandssumme ³⁾	169.828			1.061.517
Aufwandsdeckungsgrad	112%			103%
Sachanlagevermögen ⁴⁾	348.226			560.505
Abschreibung auf Sachanlagevermögen ⁴⁾	25.326			41.237
Investitionen ⁴⁾	37.470			55.912
Investitionsdeckungsgrad	68%			74%

¹⁾ außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

²⁾ Ergebnis vor Steuer und nach Ergebnisabführung

³⁾ Erträge bzw. Aufwendungen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ohne Finanzergebnis

⁴⁾ Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Abweichung zur Vorjahresprognose

Das Ergebnis vor Ertragsteuer und Ergebnisabführung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH liegt im Berichtsjahr mit 28,2 Mio. € um 8,6 Mio. € über dem Wirtschaftsplan 2023 (19,6 Mio. €). Während die Spartenergebnisse Strom und Wasser leicht unter der Prognose liegen, konnten die Zielergebnisse im Sonstigen Geschäftsfeld, beim Erdgas und insbesondere der Fernwärme übertroffen werden. Einen großen ergebnisverbessernden Einfluss hatten die staatlichen Unterstützungen, wodurch die im Wirtschaftsplan befürchteten Forderungsausfälle deutlich moderater ausgefallen sind. Die weiter sehr milden Temperaturen und das Kundeneinsparverhalten ließen die Absatzmengen in allen Sparten unter die Wirtschaftsplanansätze sinken. Außerdem ließ die in der Wirtschaftsplanung noch nicht absehbare Entspannung bei den Beschaffungskosten im Berichtsjahr einen großen Wettbewerb bei den Tarifkunden in den Sparten Strom und Gas aufkommen. Im Bereich der Wasserversorgung wirkte sich der Witterungsverlauf gegenüber der Prognose negativ auf die Wasserabsatzmengen und damit auf die Margensituation aus. In der Sparte Fernwärme profitierten die Stadtwerke Karlsruhe von einem Anstieg der Endkundenpreise über die Ansätze des Wirtschaftsplans hinaus. Bei den Sonstigen Geschäftsfeldern konnte das Wirtschaftsplanergebnis deutlich verbessert werden und weist im Gegensatz zum Wirtschaftsplan ein positives Ergebnis aus.

Nachfolgend sind die einzelnen Mengenabweichungen zwischen den Ansätzen des Wirtschaftsplanes und den tatsächlichen Absatzzahlen des Berichtsjahres aufgeführt:

Vertriebsabgabe	Planmengen	Istmengen	Abweichung
Strom	1.176 GWh	1.161 GWh	- 1,3 %
Erdgas	1.311 GWh	1.235 GWh	- 5,8 %
Trinkwasser	23.279 Tm ³	22.594 Tm ³	- 2,9 %
Fernwärme	775 GWh	700 GWh	-9,6%

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 62,1 Mio. €; davon erfolgten 51,3 Mio. € in Sachanlagen und 4,6 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände. Weiterhin wurden Finanzanlagen in Höhe von 6,2 Mio. € getätigt, davon 5,4 Mio. € für die Beteiligung an einem projektierten Windpark.

Dabei gestalteten sich die größten Investitionspositionen folgendermaßen:

Ausbau und Erneuerung Wassernetze	12,2 Mio. €
Ausbau und Erneuerung Fernwärmenetze	8,3 Mio. €
IT (Hard- und Software)	6,3 Mio. €
Sanierung Bau 9, Daxlander Str. 72	2,5 Mio. €

Die Investitionen im Gemeinsamen Bereich lagen über dem Niveau des Vorjahres. Die größten Positionen im IT-Bereich bildeten nochmals die Projekte zur Transformation der SAP-Systeme ERP und HCM mit 3,1 Mio. €.

Im Bereich der Stromversorgung investierten die Stadtwerke im Berichtsjahr mit steigender Tendenz weiter, um den Herausforderungen der Energiewende gerecht zu werden.

Die Erneuerung und der Ausbau der Kabelnetze und Hausanschlüsse bildeten den größten Posten. Für Netzstationen einschließlich der Datenfernübertragung wurden 1,8 Mio. € investiert.

Im Berichtsjahr ist die Investitionstätigkeit im Bereich der Erdgasversorgung gegenüber dem Vorjahr nochmals zurückgegangen. Auch hier floss der weitaus größte Anteil der Investitionen wieder in die Erneuerung des Leitungsnetzes und der Hausanschlüsse.

Eine weiterhin hohe Investitionstätigkeit ist in der Sparte Wasserversorgung zu verzeichnen. Ein erheblicher Anteil ging in den Ausbau und die Erneuerung des Wasserrohrrnetzes und der Hausanschlüsse. Ein Anteil von 0,9 Mio. € ging in die Wasserwerke und Druck-erhöhungsanlagen.

In der Sparte Fernwärmeversorgung investierten die Stadtwerke im Berichtsjahr insgesamt weniger als im Vorjahr.

Für den Ausbau und die Erneuerung des Karlsruher Fernwärmenetzes und der Hausanschlüsse wurden insgesamt 8,3 Mio. € eingesetzt. Verstärkt ausgebaut wurde im Jahr 2023 beispielsweise in der Südstadt mit 1,9 Mio. € und in Rüppurr mit 0,4 Mio. €; verdichtet wurde das Netz im gesamten Innenstadtbereich. Mit 0,3 Mio. € konnte die Anbindung der Wärmeauskopplung der Maxauer Papierfabrik fertiggestellt und in Betrieb genommen werden, welche als weitere Einspeisequelle CO₂-freier Wärme für das Karlsruher Fernwärmenetz dient.

Die Investitionstätigkeit im Bereich der Sonstigen Geschäftsfelder hat sich leicht erhöht. Es wurde weiterhin in Projekte des Wärmedirektservice und Contracting sowie in die Telefon- und Daten-Kabelnetze, vorwiegend Glasfaser, investiert.

Vermögens- und Finanzlage

Das Sachanlagevermögen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH erreichte zum Stichtag 31. Dezember 2023 investitionsbedingt einen Wert von 539,8 Mio. € (Vorjahr: 525,6 Mio. €).



Auf Grund der relativ stark gestiegenen Bilanzsumme verminderte sich die Sachanlagenquote von 65,9 Prozent im Vorjahr auf 63,6 Prozent im Berichtsjahr.

Das Eigenkapital der Stadtwerke Karlsruhe GmbH erhöhte sich durch Gesellschaftereinlagen in die Kapitalrücklage um weitere 3,2 Mio. € von 199,7 Mio. € im Vorjahr auf 202,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (25,0 Prozent) auf 23,9 Prozent.

Die empfangenen Ertragszuschüsse erhöhten sich um 5,2 Mio. € von 62,1 Mio. € auf nunmehr 67,3 Mio. €. Die Erhöhung resultiert aus den Zugängen bei Baukostenzuschüssen und Hausanschlusskostenbeiträgen im Geschäftsjahr 2023, denen geringere planmäßige Auflösungen der empfangenen Ertragszuschüsse gegenüberstehen.

Die Rückstellungen erhöhten sich leicht um 2,5 Mio. € von 60,2 Mio. € im Vorjahr auf 62,7 Mio. €. Hierbei ist insbesondere der Anstieg der sonstigen Rückstellungen um 2,8 Mio. € von 50,7 Mio. € im Vorjahr auf 53,5 Mio. € zu erwähnen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 27,9 Mio. € von 343,2 Mio. € im Vorjahr auf nun 371,1 Mio. € resultiert insbesondere aus der Aufnahme eines weiteren Darlehens in Höhe von 50,0 Mio. €. Die Darlehensaufnahme erfolgte zur Abbildung einer angemessenen Finanzierungsstruktur im Rahmen der im Berichtsjahr realisierten Investitionen. Darüber hinaus erhöhten sich stichtagsbedingt die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 14,4 Mio. € von 51,9 Mio. € auf 66,3 Mio. € sowie die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin um 8,4 Mio. € von 19,9 Mio. € auf 28,3 Mio. € auf Grund des gestiegenen Jahresergebnisses. Gegenläufig verringerten sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe um 16,1 Mio. € von 44,9 Mio. € auf 28,8 Mio. € durch geringere Inanspruchnahme des Cash-Clearings.

Die Veränderung der stichtagsbezogenen Liquidität der Stadtwerke Karlsruhe GmbH um 36,7 Mio. € von 35,4 Mio. € im Vorjahr auf 72,1 Mio. € zeigt die nachfolgende komprimierte Kapitalflussrechnung.

	2023	2022
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	35,0 Mio. €	39,5 Mio. €
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 54,1 Mio. €	- 37,2 Mio. €
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	31,5 Mio. €	16,7 Mio. €
Zahlungswirksame Veränderung	12,4 Mio. €	19,0 Mio. €

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jeder Zeit im Geschäftsjahr 2023 gesichert.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikobericht

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH sowie ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften unterliegen durch ihr unternehmerisches Handeln sowohl Chancen als auch Risiken. Im Sinne einer zielgerichteten Unternehmenssteuerung ist bei den Stadtwerken Karlsruhe gemäß KontraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) ein unternehmensweites Risikomanagementsystem etabliert. Ziel ist es, die möglichen negativen Abweichungen von den Unternehmenszielen zu identifizieren und gleichzeitig positive Abweichungen als Chancen zu fördern. Die Basis hierfür ist eine jährliche, unternehmensweite Risikoinventur, in der die identifizierten Risiken hinsichtlich ihrer potenziellen Schadenshöhe sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert werden. Als Risiko werden interne und externe Ereignisse, Handlungen oder Versäumnisse angesehen, die eine potenzielle Gefährdung der Geschäftsentwicklung sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach sich ziehen. Das Chancenberichtswesen ist hierbei in das unternehmensweite Risikomanagement integriert. Die Früherkennung und Bewertung der Risiken sowie der Chancen wird als Basis für die Sicherung eines nachhaltigen Unternehmenserfolges gesehen.

Im Berichtsjahr war das energiewirtschaftliche Umfeld nach wie vor sehr volatil. Es herrschten große Unsicherheiten und Preisschwankungen an den Energiemärkten. Die teilweise hohen Beschaffungspreise für Strom und Gas im Berichtsjahr stellen ein enormes finanzielles Risikopotential dar. So werden deutlich mehr liquide Mittel sowohl für den Energieeinkauf, aber auch für höhere Sicherheitsbeträge, die bei Börsengeschäften hinterlegt werden müssen, benötigt. Auch Preissteigerungen können nur bedingt und meist auch nur zeitlich versetzt an Kunden weitergegeben werden. Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH verfolgt daher eine strukturierte, langfristige und möglichst risikoaverse Energiebeschaffung. Dies birgt jedoch auch das Risiko, dass schnell fallende Marktpreise nicht zeitnah in den Tarifen widerspiegelt werden können. Dies kann zu hohen Kundenverlusten führen. Diesen Risiken wird unter anderem durch ein umfangreiches Risikomanagement des Energiehandels begegnet. Das Marktpreis- und Kontrahentenausfallrisiko sowie die Einhaltung der Limite werden kontinuierlich überwacht. Ziel ist es zudem das Volumenrisiko, also die Abweichung zwischen Beschaffungsmenge und verbrauchter Energiemenge, so gering wie möglich zu halten, damit keine erlösschmälernden Zu- oder Abverkäufe erfolgen müssen.

Auch für die Bereitstellung der Fernwärme stellen hohe Strom- und Erdgaspreise ein Risiko dar. Einen großen Teil der Fernwärme bezieht die Stadtwerke Karlsruhe GmbH aus der Abwärme-Auskopplung der MiRO, der Maxauer Papierfabrik sowie über das Rhein-hafendampfkraftwerk. Es besteht zum einen ein Risiko bei Ausfall der Anlagen bzw. der entsprechenden Verbindungsleitungen. Zum anderen hätte auch der wirtschaftliche Stillstand der Fremderzeugungsanlagen negative Folgen. Als stromgeführte Anlage wird das Rhein-hafendampfkraftwerk nicht angefahren, wenn der erzeugte Strom nicht vermarktet werden kann. In beiden Fällen müssen die Wärmemengen in stadwerkeigenen Kraftwerken erzeugt werden. Diese Eigenproduktion der Fernwärme ist deutlich teurer und wirkt sich somit direkt auf die Ertragslage aus.

Als Energieversorgungsunternehmen ist die Stadtwerke Karlsruhe GmbH stark von den Witterungsverhältnissen während der Heizperiode abhängig. Der Temperaturverlauf hat direkten Einfluss auf den Gas- und Fernwärmeabsatz. Im Falle nachhaltig milderer Winter werden sich die Ergebnisse aus dem Verkauf von Heizenergien deutlich verringern.

Als lokales Versorgungsunternehmen ist die Stadtwerke Karlsruhe GmbH einer zunehmenden Konkurrenz überregional agierender Vertriebsgesellschaften ausgesetzt. Es ist auch davon auszugehen, dass der Erzeugungsmix durch dezentrale Erzeugungseinheiten, Digitalisierung und den Ausbau erneuerbarer Energien deutlich differenzierter wird. Die technologischen Entwicklungen, insbesondere bei den Vertriebskanälen, steigern die Wechselbereitschaft der Kunden und erhöhen das Risiko von Kundenverlusten. Als regionaler Anbieter



wird die Chance gesehen sich durch wettbewerbsfähige Produkte, umfassende Angebote und innovative Dienstleistungen von den Wettbewerbern abzuheben. Aufzuführen ist z.B. der Aufbau und die Vermarktung des Glasfasernetzes. Mit dem Ausbau für den Privatkundenbereich in Karlsruhe und der Vermarktung von Telefonie, Internet und anderen Diensten sind neue Erlöschancen verbunden. Hierbei sollen vor allem die strategischen Allianzen, z.B. mit der Wohnungswirtschaft in Karlsruhe genutzt werden.

Im Geschäftsjahr wurde ein unternehmensweites Maßnahmenprogramm zur Steigerung der zukünftigen Ertragskraft erfolgreich weiterentwickelt. Hierbei wird im Rahmen von umfassenden Prozessoptimierungen vor allem die Digitalisierung als Chance gesehen, die zukünftigen Herausforderungen zu bewältigen. Hierzu wird z.B. eine umfassende digitale Vertriebsplattform installiert, welche die Grundlage für eine noch effizientere Kundenbetreuung schafft.

Bei den allgemeinen Marktrisiken stehen die Stadtwerke Karlsruhe in einem zunehmend schwierigen Umfeld. Die Kapitalbeschaffung zur Finanzierung von Investitionen wird zunehmend erschwert. Hierbei wirken sich eine tendenziell sinkende Eigenkapitalquote sowie das weiter hohe Zinsniveau aus.

Erhöhtes Risikopotential ergibt sich aktuell außerdem durch das Preisrisiko sowie Lieferengpässe bei Tief- und Hochbauprojekten. Vor allem die Engpässe bei der Beschaffung von Metallen und verschiedenen Rohstoffen haben auf die Energie- und Wasserwirtschaftsunternehmen starke Auswirkungen. Terminliche Verzögerungen sowie erhebliche Preissteigerungen machen eine wirtschaftliche Planung schwierig. So besteht aktuell das Risiko, dass notwendige Erneuerungs- und Neubaumaßnahmen verzögert durchgeführt werden. Eine Chance besteht durch Zusage von Lieferplänen und den Abschluss von Rahmenverträgen mit Lieferanten sowie eine Erhöhung der Lagerbestände und der eigenen Wertschöpfungsstufe.

Als Energieversorger sind die Stadtwerke Karlsruhe in erheblichem Umfang auch Risiken durch die Einflussnahme des Gesetzgebers ausgesetzt. Insbesondere die Entwicklung des europäischen und nationalen Energierechts haben wesentliche Auswirkungen. Zukünftig sind auch bei der Kalkulation von Wasser- und Fernwärmepreisen Eingriffe der Kartellbehörden denkbar. Aufzuführen sind zudem die von der Bundesregierung beschlossenen Strom-, Gas- und Wärmepreisbremsen. Dies führt zu einem massiven kurzfristigen organisatorischen Aufwand, der enorme Kapazitäten bindet. Bei der Erstattung aus den Energiepreisbremsen liegt die Verantwortlichkeit des Nachweises der Kalkulation beim Versorgungsunternehmen. Es besteht ein Risiko im Rahmen der notwendigen Testierungen durch den Wirtschaftsprüfer. Der Koalitionsvertrag der Bundesregierung enthält zentrale Weichenstellungen für die Erreichung der Klimaschutzziele. Diese werden auch die Stadtwerke nachhaltig beeinflussen.

Im Rahmen der Risikobewertung wurden aktuell keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Den bestehenden Risiken wird durch gezielte Maßnahmen und Steuerungsmöglichkeiten begegnet sowie die Aufsichtsgremien regelmäßig über die Ergebnisse des Risikomanagementsystems informiert.

Prognosebericht

Für das Wirtschaftsjahr 2024 erwartet die Stadtwerke Karlsruhe GmbH ein Ergebnis vor Ertragsteuer und Ergebnisabführung in Höhe von 30,8 Mio. €. In der Ergebnisprognose für das Jahr 2024 wurden einerseits die bereits verhandelten tariflich bedingten Aufwandssteigerungen im Personalbereich berücksichtigt, als auch die weitere Umsetzung konsequenter Kosteneinsparungen. Der Tarifabschluss lässt die Personalaufwendungen mit über 3,0 Mio. € in hohem Maße ansteigen. Darüber hinaus wurden die grundsätzlichen Planungsansätze hinsichtlich deren Eintrittswahrscheinlichkeit ausgewogen berücksichtigt. Aufgrund volatiler Energiemärkte unterliegt der Wirtschaftsplan 2024 zahlreichen Unsicherheiten hinsichtlich seiner Annahmen. Auf Einzelheiten wird im Folgenden in den Spartenanalysen eingegangen.

Bei den Vertriebsmengen der Sparte Stromversorgung wird im Wirtschaftsjahr 2024 insgesamt mit einer rückläufigen Stromabgabe gerechnet. Aufgeteilt in einzelne Kundensegmente zeigt sich folgende Absatzerwartung:

	Vertriebsabsatz (in GWh)		
	2024	2023	Δ (in %)
Gesamt	1.147	1.161	-1,2
Tarifikunden	380	393	-3,3
Sondervertragskunden	767	768	-0,1
	Verkaufserlöse (in Mio. €)		
	2024	2023	Δ (in %)
Gesamt	311,3	380,3	-18,1
Tarifikunden	146,3	173,3	-15,6
Sondervertragskunden	165,0	207,0	-20,3

Im Kundensegment der Tarifikunden erwarten die Stadtwerke in ihrer Prognose für 2024 eine Vertriebsabgabe in einer Größenordnung von 380 GWh und liegen damit unter dem Vorjahresniveau. Dies ist auf den starken Wettbewerb zurückzuführen. Zum Ausgleich der gesunkenen Beschaffungskosten ist im Wirtschaftsplan eine Preissenkung in diesem Kundensegment vorgesehen. Dabei ist auch eine Steigerung der Netzentgelte berücksichtigt worden. Infolge der im Wirtschaftsplan geplanten Preismaßnahme zum 1. März 2024 und dem geringfügigen Absatzzrückgang werden sich die entsprechenden Umsatzerlöse um 27,0 Mio. € auf dann 146,3 Mio. € reduzieren.

Im Segment der Sondervertragskunden ist von weitestgehend konstanten Absatzmengen (minus 0,1 Prozent) gegenüber dem Jahr 2023 auszugehen. Die Umsatzerlöse in diesem Kundensegment reduzieren sich hingegen ebenfalls aufgrund der Weitergabe der gesunkenen Beschaffungspreise um 42,0 Mio. € auf 165,0 Mio. €.



Gegenüber den Ansätzen des Wirtschaftsplans haben sich noch im Nachgang Veränderungen ergeben. So ist im SLP-Bereich bei den Umlagen nach §§ 17 bis 19 EnWG und der KWK-Umlage ein leichter Kostenanstieg zu verzeichnen. Ein weitaus größerer Effekt hat sich jedoch aus dem entfallenen Milliardenzuschuss für die Übertragungsnetzbetreiber ergeben. Diese Maßnahme hat sich im letzten Jahresabschnitt 2023 aufgrund der neu entstandenen Haushaltsproblematik der Bundesrepublik Deutschland ergeben. Dadurch sind die Netzentgelte deutlicher als in der Planung angenommen angestiegen. Die zum 1. März 2024 erfolgte Preismaßnahme hat die gegenüber dem Wirtschaftsplan geänderten Annahmen berücksichtigt, sodass sich daraus keine Ergebnisabweichungen im Vergleich zur Prognose ergeben.

Im Segment der Sondervertragskunden werden die eintretenden Preisveränderungen, soweit vertraglich vereinbart, zeitgleich und damit ergebnisneutral an die Kunden weitergegeben.

Für die Sparte Erdgasversorgung wird im Wirtschaftsplan 2024 insgesamt von einem Absatzmengenanstieg gegenüber dem Berichtsjahr ausgegangen.

	Vertriebsabsatz (in GWh)		
	2024	2023	Δ (in %)
Gesamt	1.244	1.235	0,7
Tarif- und Heizgaskunden	1.092	1.033	5,7
Sondervertragskunden	152	202	-24,8

	Verkaufserlöse (in Mio. €)		
	2024	2023	Δ (in %)
Gesamt	132,3	185,1	-28,5
Tarif- und Heizgaskunden	119,1	161,0	-26,0
Sondervertragskunden	13,2	24,1	-45,2

Die Absatzmengen beim Erdgas werden für das Wirtschaftsjahr 2024 mit insgesamt 1.244 GWh und damit um 9 GWh über dem Niveau des Rechnungsjahres 2023 prognostiziert. Dabei werden im Kundensegment der Tarif- und Heizgaskunden leichte Absatzzugänge erwartet. Dies begründet sich in der Annahme, dass nach dem milden Witterungsverlauf im Jahr 2023 ein wieder etwas niedrigeres Durchschnittstemperaturniveau wie in vorherigen Jahren erreicht wird. Ein Mengenrückgang aufgrund von wettbewerbsbedingten Absatzverlusten im Tarifkundenbereich könnte durch ein rückläufiges Kundeneinsparverhalten aufgrund der gesunkenen Endkundenpreise kompensiert werden. Dennoch ist zu erwarten, dass die Kundenakquise außerhalb Karlsruhes erfolgreich verlaufen wird und weitere Kundenzugewinne beim Heizenergieträger Erdgas erzielt werden können.

In der Wirtschaftsplanung wurde berücksichtigt, dass durch die volatilen Marktverhältnisse die nicht prognostizierbaren Veränderungen der Beschaffungspreisstruktur margenneutral an die Endkunden weitergegeben werden. In der Folge werden weitere Preisanpassungen im Jahr 2024 unumgänglich sein. Hierbei werden jeweils die aktuellen Entwicklungen der Beschaffungskosten berücksichtigt. Ob darüber hinaus noch weitere Anpassungsschritte notwendig sind, hängt von der Entwicklung bei den Erdgaspreisnotierungen im letzten Quartal 2024 ab. Diese sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend prognostizierbar.

Die Trading Hub Europe GmbH (THE) veröffentlichte die Entgelte und Umlagen für die am 1. Oktober 2023 startende Umlageperiode. Demzufolge steigt die Speicherumlage in den ersten beiden Quartalen 2024 auf 1,86 €/MWh an, während die SLP-Bilanzierungsumlage und die RLM-Bilanzierungsumlage mit 0 €/MWh festgelegt wurden.

Ebenso wurde die Konvertierungsumlage von H-Gas nach L-Gas auf 0 €/MWh festgelegt. Diese Abgaben müssen auch die Sondervertragskunden leisten, was zur Folge hat, dass sich die Umsatzerlöse entsprechend zum Vorjahr reduzieren werden. Dennoch hat dieser teilweise Wegfall für die Stadtwerke Karlsruhe keine Ergebnisrelevanz, da diese Abgabe, wie vom Gesetzgeber gewollt, einen durchlaufenden Posten darstellt.

Die Umsatzerlöse der Sondervertragskunden reduzieren sich aufgrund einer geringeren Planmenge und den gesunkenen Bezugskosten.

In der Sparte Trinkwasserversorgung wird für das Jahr 2024 ein leichter Anstieg bei den Abgabemengen prognostiziert. Für die Absatzmengen in den einzelnen Kundensegmenten wurde folgende Prognose für das Planjahr 2024 getroffen:

	Vertriebsabsatz (in Tm ³)		
	2024	2023	Δ (in %)
Gesamt	23.075	22.594	2,1
Tarifkunden	15.800	15.328	3,1
Sondervertragskunden	1.475	1.594	-7,5
Weiterverteiler	5.800	5.672	2,3

	Verkaufserlöse (in Mio. €)		
	2024	2023	Δ (in %)
Gesamt	50,3	47,2	6,6
Tarifikunden	43,0	39,9	7,8
Sondervertragskunden	3,8	3,9	-2,6
Weiterverteiler	3,5	3,4	2,9

Es ist davon auszugehen, dass im Jahr 2024 die geplante Absatzmenge bei rund 23,1 Mio. m³ liegt und damit um 2,1 Prozent über der Abgabe des Vorjahres. Aufgrund der im Wirtschaftsplan eingeplanten und bereits umgesetzten Wasserpreismaßnahme zum 1. Januar 2024 steigen die Erlöse im Wirtschaftsplanjahr prozentual gesehen stärker als die Absatzmengen. So wird prognostiziert, dass die Erlöse der Sparte Wasserversorgung um 3,1 Mio. € auf 50,3 Mio. € gesteigert werden können.

Auf der Aufwandsseite zeichnen sich im Jahr 2023 in dieser fixkostenlastigen Sparte wiederum inflationsbedingte Steigerungen im Sach- und Personalkostenbereich ab. Ziel der Stadtwerke ist es, durch ein striktes Kostenmanagement das Ergebnis der Sparte Wasser auf einem stabilen Ergebnisniveau zu halten und somit einen entsprechenden Ergebnisbeitrag zum Stadtwerkeergebnis zu erzielen.

In der Sparte Fernwärme wird für 2024 ein Anstieg bei der Verkaufsmenge erwartet.

	Vertriebsabsatz (in GWh)		
	2024	2023	Δ (in %)
Gesamt	743	700	6,1

	Verkaufserlöse (in Mio. €)		
	2024	2023	Δ (in %)
Gesamt	106,1	101,5	4,5

Auch im Jahr 2024 wird mit einem durchschnittlichen Temperaturverlauf kalkuliert. Durch die Neukundengewinnung im Wirtschaftsjahr 2024 sowie die erstmalige ganzjährige Belieferung der unterjährig hinzugewonnenen Kunden aus dem Jahr 2023 ist mit einem Anstieg der Verkaufsmenge zu rechnen. In Summe wird erwartet, dass die beiden Effekte zu einem Anstieg der Verkaufsmengen um 43 GWh auf 743 GWh führen werden. Dies hat auch unmittelbar Auswirkungen auf die Umsatzerlöse, welche mit 106,1 Mio. € prognostiziert werden.

Die prozentuale Absatzsteigerung liegt leicht über dem Umsatzerlösanstieg. Dabei spielen zwei Komponenten eine entscheidende Rolle. Zunächst zeigt sich eine Restauswirkung im ersten Quartal 2024. Der Arbeitspreis liegt im Vergleich zum Vorjahr um ca. 60 €/MWh höher und führt zu entsprechenden Mehrerlösen. Ab 1. April 2024 werden sich die Preise jedoch wieder deutlich unter 100 €/MWh reduzieren und die Umsatzerlöse absinken lassen.

Ab dem 1. Januar 2022 trat bei der Fernwärme eine neue tarifliche Preisänderungsklausel in Kraft, welche die geänderte Kostenstruktur infolge der erheblichen Investitionstätigkeit der Fernwärme der letzten Jahre im Leistungspreis abbildet. Diese Klausel kommt bei Neukunden sofort zum Tragen und wird bei den Bestandskunden nach dem jeweiligen individuellen Vertragsablauf in den nächsten Jahren greifen. In Anbetracht dessen, dass die Klausel bereits seit 2022 besteht, wurde die Umstellung bei dem größten Teil der Bestandskunden bereits umgesetzt und trägt unmittelbar zu einer positiven Erlösentwicklung der Sparte Fernwärme bei.

Bei der Fernwärmebereitstellung wird im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr aber auch gegenüber dem aktuellen Wirtschaftsplanansatz ein Aufwandsrückgang erwartet. Die Erzeugungskosten aus dem RDK, welche kohle- und strompreisbasiert sind, weisen einen deutlichen Rückgang aus. In Folge der fallenden Erdgaspreise kommt es auch zu geringeren Eigenerzeugungskosten. Als positiv zu bewerten ist der Erzeugungsmix durch die Maxauer Papierfabrik und MIRO, der zur Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern beiträgt.

Aufgrund des weiteren, stetigen Fernwärmenetzausbaus werden die Kapitalaufwendungen der Sparte Fernwärme weiter zunehmen. In diesem Anstieg spiegeln sich die Abschreibungen und die Finanzierungskosten durch die Anlagenzugänge der in Betrieb genommenen Erweiterungsmaßnahmen wider.

Auf Basis der zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung im August 2023 vorliegenden Prognosen wurde ein deutlich positives Ergebnis bei der Fernwärme prognostiziert.

Die zukünftige Fernwärmebereitstellung stellt für die Stadtwerke Karlsruhe ein nachhaltiges und wichtiges Thema dar. Die Klimaschutzbeschlüsse der Bundesregierung werden erhebliche Auswirkungen auf das Portfolio der Fernwärmebereitstellung in Karlsruhe haben. Der anstehende Transformationsprozess betrifft insbesondere den Kohleausstieg (RDK8), aber auch einen langfristigen Ersatz der fossilen Brennstoffe Erdgas und Heizöl (MiRO und Eigenerzeugung). Eine Arbeitsgruppe bei den Stadtwerken befasst sich mit Optionen und Ideen für klimaschonende Alternativen. Die Bandbreite an Überlegungen reicht dabei vom künftigen Einsatz von Großwärmepumpen sowie H2-Ready-Gasmotoren bis langfristig hin zur Tiefengeothermie oder Aquiferspeicher. Bei der Auswahl von Lösungsszenarien spielen final wirtschaftliche Überlegungen eine bedeutende Rolle.

In den ersten beiden Monaten des laufenden Geschäftsjahres war der Witterungsverlauf im Vergleich zum Vorjahr kühler, insbesondere im Januar 2024. Die temperaturabhängigen IST-Absatzmengen bei der Fernwärme und beim Erdgas liegen daher über dem Niveau der Absatzmengen des Jahres 2023. Über den Temperatureffekt hinaus lässt sich erwarten, dass die preisbedingten Kundeneinsparungen beim Erdgas wieder abnehmen. Ebenso liegen bisher die Absatzmengen im Jahr 2024 leicht über denen des Wirtschaftsplans.



In der Sparte Strom liegen die Absatzzahlen im laufenden Wirtschaftsjahr hingegen zwischen den Prognosewerten des Wirtschaftsplanes 2024 und den Mengen aus 2023. Die Absatzmengen der Sparte Wasser bewegen sich im bisherigen Jahresverlauf sowohl über dem Vorjahr als auch dem angesetzten Wirtschaftsplanniveau.

Im Geschäftsjahr 2024 ist ein Investitionsvolumen von 87,3 Mio. € geplant. Ein Schwerpunkt liegt dabei im Breitbandausbau mit 7,5 Mio. €. Der Ausbau und die vorgesehene Einführung neuer DV-Systeme nehmen Mittel in Höhe von rund 3,3 Mio. € in Anspruch. Der Großteil der Investitionen betrifft mit 25,5 Mio. € die Sparte Strom, da im Rahmen der Energiewende große Investitionen in die Netzinfrastruktur notwendig sind. Es folgen der Gemeinsame Bereich (18,3 Mio. €), die Fernwärme (15,1 Mio. €) und die Sonstigen Geschäftsfelder (14,0 Mio. €), in welchen auch der Breitbandausbau angesiedelt ist. Darüber hinaus ist in der Sparte Wasser im Wirtschaftsplan ein Ansatz von 10,8 Mio. € enthalten. Der Investitionsbedarf in der Sparte Gas entwickelt sich weiterhin rückläufig und geht mit 3,6 Mio. € in die Planung ein. Neue Leitungen oder Hausanschlüsse sind aufgrund der hohen Gaspreise kaum noch gefragt, der Fokus liegt auf einer Versorgung mit Fernwärme oder dezentralen Wärmelösungen.

Nach der Corona-Pandemie hat die Entwicklung der Energiepreise auf den Energiemärkten den Geschäftsverlauf der Stadtwerke Karlsruhe GmbH geprägt. Die Beschaffungspreise haben sich im Jahresverlauf 2023 wieder deutlich nach unten bewegt, das Jahr 2024 wird jedoch noch im Zeichen der Nachwirkungen daraus stehen. Im Tarifikundenbereich Strom wirken sich aufgrund einer langfristigen Beschaffungsstrategie weiterhin die zurückliegenden hohen Marktpreise aus. Hingegen können die fallenden Notierungen in der Sparte Gas schneller an die Kunden weitergegeben werden. Aufgrund der sehr volatilen Märkte und der Korrelation zu den weltpolitischen Entscheidungen, insbesondere auch dem Krieg in der Ukraine, ist zu hoffen, dass keine weitere Eskalation bei den Energiepreisen aufkommt. Die Versorgungssicherheit, die im letzten Jahr jederzeit gewährleistet werden konnte, wird stets die höchste Priorität genießen. Es bleibt zu hoffen, dass die Politik in neu auftretenden Krisenzeiten durch gezielte Maßnahmen, wie beispielsweise den im Jahr 2023 eingeführten Energiepreislösungen, die Kunden finanziell unterstützt und somit die Zahlungsfähigkeit gewährleistet werden kann.

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH sieht sich in Anbetracht der erzielten und auch prognostizierten Ergebnisse, welche trotz erheblicher Unsicherheiten im volatilen Energiemarkt, starker regulatorischer Einflüsse durch die Regulierungsbehörden sowie eines intensiven Wettbewerbs erreicht werden konnten, für die Zukunft gut gerüstet. Die gesamte Energiewirtschaft steht allerdings vor großen Aufgaben, die sich aufgrund der Energiekrise, hoher Zinsen oder auch gesetzlicher Einflussnahmen ergeben. Die erfolgreiche Gestaltung der Energiewende wird unter den gegebenen Voraussetzungen die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre sein. Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH wird ihren Kunden weiterhin stets als zuverlässiger Lebenspartner zur Seite stehen. Die Zukunft der Energiewirtschaft liegt in den erneuerbaren Energien, dezentralen Lösungen für Quartiere und Einzelobjekte, einer CO₂-freien Fernwärme und den erforderlichen Dienstleistungen für deren Planung, Bau und Betrieb. Darüber hinaus wird die Stadtwerke Karlsruhe GmbH auch im Rahmen der Trinkwasserversorgung und der Bereitstellung moderner Kommunikationsnetze weiterhin ein verlässlicher Partner für Ihre Kunden sein.

Karlsruhe, 28. März 2024

Die Geschäftsführung

Michael Homann

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktivseite

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20.759.060,31		20.659.510,41
II. Sachanlagen	539.746.931,79		525.573.848,15
III. Finanzanlagen	49.110.723,89		44.243.042,29
		609.616.715,99	590.476.400,85
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.468.502,38		2.420.265,76
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.288.282,18		3.401.447,31
3. Waren	51.960,01		51.973,91



	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	€	€	€
4. Emissionszertifikate	7.816.686,49		7.372.194,84
		13.625.431,06	13.245.881,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.654.541,32		77.860.110,76
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	58.075.493,49		40.352.380,65
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.037.407,66		739.620,95
4. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	721.162,14		1.183.175,03
5. Forderungen gegen Gesellschafter	725.312,39		4.604.955,78
6. Sonstige Vermögensgegenstände	31.389.004,89		23.656.052,24
		211.602.921,89	148.396.295,41
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		0,00	15.338.700,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten			
1. Schecks und Kassenbestand	50,00		50,00
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	11.358.856,92		14.653.807,61
		11.358.906,92	14.653.857,61
		236.587.259,87	191.634.734,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.409.343,21	15.881.407,67
		848.613.319,07	797.992.543,36

Passivseite

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	116.785.500,00		116.785.500,00
II. Kapitalrücklage	86.169.995,99		82.983.995,99
III. Gewinnvortrag	624,43		624,43
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)	0,00		0,00
		202.956.120,42	199.770.120,42
B. Empfangene Ertragszuschüsse		67.298.220,18	62.068.691,01
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	7.121.507,00		7.661.670,00

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	€	€	€
2. Steuerrückstellungen	2.077.000,00		1.814.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	53.525.956,03		50.734.854,64
		62.724.463,03	60.210.524,64
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	371.101.693,70		343.178.688,77
2. Erhaltene Anzahlungen	738.715,00		613.715,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.292.533,24		51.928.483,34
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	631.973,59		682.115,87
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	900.000,00		24.584,16
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	28.866.806,43		44.946.296,91
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	28.298.599,73		19.853.264,00
8. Sonstige Verbindlichkeiten	18.804.193,75		13.782.214,89
davon aus Steuern € 654.759,95 (Vj. € 707.421,86)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 878,88 (Vj. € 28.033,82)		515.634.515,44	475.009.362,94
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	933.844,35
		848.613.319,07	797.992.543,36

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2023	2023	2022
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.085.937.877,83			787.252.198,19
abzüglich Energiesteuer	29.424.908,66			30.535.304,96
		1.056.512.969,17		756.716.893,23
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		113.165,13		27.202,85
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.776.114,49		1.387.842,29
4. Sonstige betriebliche Erträge		4.660.812,75		2.981.880,38
			1.062.836.731,28	761.113.818,75
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	727.744.182,79			458.531.970,07



	2023	2023	2023	2022
	€	€	€	€
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	180.932.453,29			167.281.128,78
		908.676.636,08		625.813.098,85
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	47.165.167,63			44.493.644,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.177.897,75			12.303.396,25
davon für Altersversorgung € 4.094.113,96 (Vj. € 4.226.593,69)				
		60.343.065,38		56.797.041,11
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		41.236.844,29		39.715.491,68
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		22.201.285,73		17.946.941,79
			1.032.457.831,48	740.272.573,43
9. Erträge aus Beteiligungen		996.753,79		1.384.750,86
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		63,29		1.532,12
davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (Vj. € 286,00)				
11. Erträge aus Gewinnabführung		731.653,54		176.044,74
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.814.907,68		421.776,27
davon aus verbundenen Unternehmen € 1.742.565,45 (Vj. € 347.351,49)				
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 106.074,00 (Vj. € 0,00)				
			7.543.378,30	1.984.103,99
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme		569.606,53		433.452,64
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		8.753.609,79		5.765.332,88
davon an verbundene Unternehmen € 626.025,70 (Vj. € 473.649,91)				
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 121.725,00 (Vj. € 312.046,03)				
			9.323.216,32	6.198.785,52
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			9.442.279,81	5.658.182,00
davon Organumlage € 8.742.029,00 (Vj. € 5.262.719,00)				
16. Ergebnis nach Steuern			19.156.781,97	10.968.381,79
17. Sonstige Steuern			350.668,80	347.740,26
18. Ergebnis vor Gewinnabführung			18.806.113,17	10.620.641,53
19. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			18.806.113,17	10.620.641,53
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00	0,00



Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe, hat ihren Sitz in Karlsruhe und ist beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 107846 in das Handelsregister eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wurde hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und den wirtschaftszweigspezifischen Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB, die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Die Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten erfasst und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen sowie um erhaltene Zuschüsse vermindert. In den Geschäftsjahren 2003 bis 2009 wurden vereinnahmte Baukostenzuschüsse sowie Hausanschlusskostenbeiträge direkt von den Anschaffungskosten der zugrunde liegenden Wirtschaftsgüter abgesetzt.

Die bis zum 31. Dezember 2002 sowie die ab 1. Januar 2010 vereinnahmten Baukostenzuschüsse sowie Hausanschlusskostenbeiträge werden auf der Passivseite unter dem Posten Empfangene Ertragszuschüsse abgebildet.

Mit Beendigung des Pachtvertrags vom 15. Dezember 2006 zum 31. Dezember 2013 und Abschluss eines neuen Pachtvertrags am 12. Dezember 2013 mit Wirkung zum 1. Januar 2014 sind die bis zum 31. Dezember 2012 von der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH (SWKN) vereinnahmten Baukostenzuschüsse mit ihren Restbuchwerten zum 1. Januar 2014 auf die Verpächterin Stadtwerke Karlsruhe GmbH (SWK) übergegangen. Der Ausweis dieser Baukostenzuschüsse findet ebenso unter dem Posten Empfangene Ertragszuschüsse statt.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden Einzelkosten und angemessene Gemeinkostenzuschläge sowie im Einzelfall anteilige Fremdkapitalzinsen auf die Herstellungskosten gem. § 255 Absatz 3 HGB berücksichtigt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in der steuerlichen Abschreibungstabelle vorgegebenen Nutzungsdauern zu Grunde. Soweit steuerlich zulässig, wurde degressiv abgeschrieben. Von der degressiven wird auf die lineare Abschreibung umgestellt, sobald sich höhere Abschreibungsbeträge ergeben. Die Zugänge des Wirtschaftsjahres werden pro-rata-temporis und linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Von den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen, die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und die Wertpapiere des Anlagevermögens zu ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Bei den sonstigen Ausleihungen sind die gewährten Darlehen zum Nennwert angesetzt.

Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren zum überwiegenden Teil zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen werden zu Herstellkosten bewertet, wobei neben den direkt zuordenbaren Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen werden. Das Niederstwertprinzip findet jeweils Beachtung. Entgeltlich erworbene Emissionszertifikate sind mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Unentgeltlich erworbene Emissionszertifikate sind zum Erinnerungswert von einem Euro angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens sind grundsätzlich zum Nennbetrag bilanziert.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird das allgemeine Kreditrisiko durch eine pauschale Wertberichtigung berücksichtigt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die bis zum 31. Dezember 2002 sowie die ab 1. Januar 2010 empfangenen Ertragszuschüsse werden mit jährlich fünf Prozent erfolgswirksam aufgelöst.

Die Pensionsverpflichtungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) errechnet worden. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2023 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,82 % p.a. (Vj. 1,78 % p.a.) einbezogen. Der Ermittlung wurde eine Kostensteigerung bei Anwartschaften und Renten von 2,2 % p.a. (Vj. 2,2 % p.a.) zu Grunde gelegt. Als Rechnungsgrundlagen dienten die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Deputatsverpflichtungen als pensionsähnliche Verpflichtungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) errechnet worden. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2023 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,82 % p.a. (Vj. 1,78 % p.a.) einbezogen. Der Ermittlung wurde zum Vorjahr eine Kostensteigerung von 2,2 % p.a. (Vj. 2,2 % p.a.) zu Grunde gelegt. Die erwartete Fluktuation wurde anhand der in den Heubeck Richttafeln hinterlegten Wahrscheinlichkeiten in die handelsrechtliche Bewertung einbezogen. Als Rechnungsgrundlagen dienten die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung wird erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen durch die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.



Die Altersteilzeitrückstellungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G errechnet worden. Der Ermittlung wurde eine Gehaltsdynamik von 2,2 % p.a. (Vj. 2,2 % p.a.) zu Grunde gelegt. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2023 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,74 % p.a. (Vj. 1,44 % p.a.) einbezogen.

Die Beihilfe- und die Jubiläumsrückstellungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) errechnet worden. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2023 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,74 % p.a. (Vj. 1,44 % p.a.) einbezogen. Der Ermittlung wurde zum Vorjahr eine Kostensteigerung von 2,2 % p.a. (Vj. 2,2 % p.a.) zu Grunde gelegt. Die erwartete Fluktuation wurde anhand der in den Heubeck Richttafeln hinterlegten Wahrscheinlichkeiten in die handelsrechtliche Bewertung einbezogen. Als Rechnungsgrundlagen dienen die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Drohverlustrückstellungen aus schwebenden Geschäften (inklusive Energiehandelsgeschäfte) werden mit Hilfe von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB auf Basis einzelner Portfolien je Lieferjahr im Rahmen eines Portfoliohedgings gebildet. Diese Vorgehensweise entspricht auch dem Risikomanagement der Gesellschaft. Die Buchung der Bewertungseinheiten vollzieht sich im Rahmen der sog. „Einfrierungsmethode“, d.h. es werden ausschließlich negative Überhänge als Drohverlustrückstellungen erfasst.

Die Gesellschaft nimmt das Beibehaltungswahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB in Anspruch.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Latente Steuern

Die Gesellschaft ist Organgesellschaft der Organträgerin KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH. In diesem Fall sind latente Steuern auf Grund von unterschiedlichen Wertansätzen bei der Organgesellschaft im Abschluss des Organträgers als Steuersubjekt zu berücksichtigen.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel.

Aufstellung des Anteilsbesitzes (soweit nicht von untergeordneter Bedeutung):

	Anteil am Kapital	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH, Karlsruhe (SWKN)	100,00 %	22.100	0 ¹⁾
Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH, Karlsruhe (SKD)	100,00 %	272	227
SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH, Karlsruhe	100,00 %	50	0
SWK-NOVATEC GmbH, Karlsruhe	100,00 %	25	0 ¹⁾
EOS Windenergie GmbH & Co. KG, Karlsruhe	100,00 %	6.008	694
BES - Badische Energie-Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe	66,00 %	153 ²⁾	32 ²⁾
KEK - Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH, Karlsruhe	50,00 %	305	-214
KES - Karlsruher Energieservice GmbH, Karlsruhe	50,00 %	2.366	119
Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH, Karlsruhe	50,00 %	14.525	1.629
Stadtwerke Rastatt Service GmbH, Rastatt	50,00 %	42 ²⁾	19 ²⁾
Telexmax Telekommunikation GmbH, Karlsruhe	42,045 %	29.828 ²⁾	1.632 ²⁾
Zweckverband für die Wasserversorgung des Hügellandes zwischen Alb und Pfünz, Karlsruhe	33,87 %	4.302 ⁴⁾	0 ⁴⁾
Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG, Karlsruhe	33,33 %	3.499 ²⁾	839 ²⁾
Netzeigentumsgesellschaft Rheinstetten GmbH & Co. KG, Rheinstetten	24,50 %	4.928 ²⁾	127 ²⁾

	Anteil am Kapital	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
WINDPOOL GmbH & Co. KG, Dresden	13,14 %	30.530 ²⁾	4.047 ²⁾

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe.

²⁾ Eigenkapital und Jahresergebnis zum 31.12.2022, da der Jahresabschluss 2023 noch nicht vorliegt.

³⁾ Eigenkapital und Jahresergebnis zum 31.12.2020, da die Jahresabschlüsse 2021 ff. noch nicht vorliegen

⁴⁾ Eigenkapital und Jahresergebnis zum 31.12.2017, da die Jahresabschlüsse 2018 ff. noch nicht vorliegen.

Die Erhöhung des Bestandes an Finanzanlagen resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb eines 100 %-igen Anteils an der SWK-Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Karlsruhe (vormals: ENOVA TEVEN Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Bunde), in Höhe von T€ 5.400 sowie aus dem Erwerb eines 25 %-igen Anteils an der BBEK Energie GmbH, Bruchsal, in Höhe von T€ 177. Darüber hinaus erfolgten weitere Ausleihungen in Höhe von T€ 500 an die BES - Badische Energie-Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe, sowie in Höhe von T€ 150 an die Stadtwerke Rastatt Service GmbH, Rastatt. Gegenläufig verminderte sich der Bestand an Finanzanlagen insbesondere durch eine weitere Einlagenrückgewähr bei der Beteiligung an der Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH, Karlsruhe (T€ 1.149; Vj. T€ 1.404).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen zum Bilanzstichtag die BES - Badische Energie-Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe (T€ 1.136; Vj. T€ 697).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auch der vom Ablese- bis zum Bilanzstichtag abgegrenzte Energie- und Wasserverbrauch sowie die Entwässerungs- und Abfallentsorgungsgebühren der Tarif- und Sondervertragskunden in Höhe von T€ 175.557 (Vj. T€ 139.650) enthalten. Die darauf erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von T€ 152.776 (Vj. T€ 128.830) wurden verrechnet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen gegenüber der SKD, der SWKN sowie der VBK - Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH und betreffen den Liefer-, Leistungs- und Finanzverkehr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen im Wesentlichen die KES - Karlsruher Energieservice GmbH, Karlsruhe, die Stadtwerke Rastatt Service GmbH, Rastatt, sowie die TelemaxX Telekommunikation GmbH, Karlsruhe, und resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Die Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe betreffen in Höhe von T€ 721 (Vj. T€ 1.183) den Liefer- und Leistungsverkehr.

Die Forderungen haben wie im Vorjahr ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Wertpapiere

Die Aktienquote im Spezialfonds SWKA1 kann bis zu max. 30 % des Fondsvolumens betragen. In dieser Quote sind auch Unternehmensanleihen zu berücksichtigen. Der Schwerpunkt der Aktieninvestments wird auf Dividentitel gelegt. Der höhere Anteil im Spezialfonds SWKA1 (mind. 70 %) liegt bei Rentenpapieren. Schwerpunkt der Renteninvestments bilden Anleihen der Bundesländer, Unternehmensanleihen und Pfandbriefe.

Der Spezialfonds SWKA1 wurde durch Barauszahlung mit Schlussstag 28. April 2023 geschlossen. Der Marktwert im Sinne des § 36 InvG betrug am Schlussstag T€ 18.692 (Buchwert T€ 15.339 sowie realisierter Buchgewinn T€ 3.353).

Eigenkapital

Das Stammkapital wird durch die KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH, Karlsruhe (80 %), und die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart (20 %), gehalten. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte wiederum durch die beiden Gesellschafter eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 3.186 (Vj. T€ 4.240).

Rückstellungen

Bei den Pensionsrückstellungen beträgt der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB für das Geschäftsjahr 2023 T€ 64 (Vj. T€ 304), bei den Deputatsverpflichtungen als pensionsähnliche Verpflichtungen T€ 26 (Vj. T€ 122). Der Unterschiedsbetrag resultiert aus der Differenz zwischen dem Betrag der angesetzten Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre (1,82 % p.a.) und dem Rückstellungsbetrag, der sich bei Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,74 % p.a.) ergibt.

Die Steuerrückstellungen betreffen ausschließlich die Strom- und Energiesteuern.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Verluste (T€ 16.043; Vj. T€ 14.105), ausstehende Lieferantenrechnungen (T€ 12.386; Vj. T€ 11.940), Vorruhestands-, Beihilfe- und Altersteilzeitregelung sowie sonstige Vorsorgebeträge für Personalaufwendungen (T€ 9.542; Vj. T€ 8.751), Emissionszertifikate gemäß Brennstoffemissionshandelsgesetz (T€ 6.910; Vj. T€ 6.733), Bodensanierungen (T€ 1.677; Vj. T€ 1.682), stillgelegte Leitungen (T€ 1.100; Vj. T€ 1.347), Insolvenzanfechtungen (T€ 980; Vj. T€ 1.287), Stilllegung sowie Abriss von Kesselanlagen im Heizkraftwerk West (T€ 967; Vj. T€ 967), Jahresverbrauchsabrechnungen (T€ 900; Vj. T€ 900), und sonstige Rückstellungen im Rahmen der kaufmännischen Vorsicht (T€ 3.021; Vj. T€ 3.023).

Die Gesellschaft nimmt das Beibehaltungswahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB in Anspruch. Überdeckungen ergeben sich zum Bilanzstichtag bei den sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 219 (Vj. T€ 161).

Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	371.101	51.932	139.680	179.489
	(Vj. 343.179)	(Vj. 72.547)	(Vj. 148.958)	(Vj. 121.674)
Erhaltene Anzahlungen	739	739	0	0
	(Vj. 614)	(Vj. 614)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.293	66.217	76	0
	(Vj. 51.928)	(Vj. 51.835)	(Vj. 93)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	632	632	0	0
	(Vj. 682)	(Vj. 682)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	900	900	0	0
	(Vj. 25)	(Vj. 25)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	28.867	28.867	0	0
	(Vj. 44.946)	(Vj. 44.946)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	28.299	28.299	0	0
	(Vj. 19.853)	(Vj. 19.853)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	18.804	18.497	187	120
	(Vj. 13.782)	(Vj. 13.433)	(Vj. 178)	(Vj. 171)
Gesamtbetrag	515.635	196.083	139.943	179.609
	(Vj. 475.009)	(Vj. 203.935)	(Vj. 149.229)	(Vj. 121.845)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind T€ 316.316 (Vj. T€ 276.316) durch Ausfallbürgschaften der Stadt Karlsruhe gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe betreffen in Höhe von T€ 28.867 (Vj. T€ 29.214) den Liefer- und Leistungsverkehr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von T€ 28.299 (Vj. T€ 19.853) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung an die KVVH in Höhe von T€ 18.806 (Vj. T€ 10.621).

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
Umsatzerlöse

Umsatzerlöse (abzüglich Energiesteuer, inkl. Nebengeschäfte)	2023	2022
	T€	T€
Aufgliederung nach Geschäftsbereichen		
Stromversorgung	603.615	424.407
Gasversorgung	264.196	180.936



Umsatzerlöse (abzüglich Energiesteuer, inkl. Nebengeschäfte)	2023	2022
	TE	TE
Wasserversorgung	53.736	52.299
Fernwärmeversorgung	111.523	77.349
Sonstige Geschäftsfelder	19.120	17.636
Gemeinsame Betriebe	4.323	4.090
	1.056.513	756.717

Bei den Umsatzerlösen werden die Aufwendungen aus Strom- und Energiesteuer offen abgesetzt.

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Abgrenzserträge bzw. Ertragsminderungen aus der Abweichung zwischen bewertetem Vorjahresverbrauch und den in der Jahresverbrauchsabrechnung der laufenden Periode berechneten Lieferungen in Höhe von TE 2.858 (Vj. TE - 2.937), bestehend aus Stromversorgung (TE - 339), Gasversorgung (TE 3.395), Wasserversorgung (TE - 154) sowie Fernwärmeversorgung (TE - 44) enthalten.

In den Umsatzerlösen sind Umsätze aus Stromhandelsgeschäften in Höhe von TE 168.532 (Vj. TE 111.855) sowie aus Gashandelsgeschäften in Höhe von TE 55.695 (Vj. TE 55.177) enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TE 392; Vj. TE 1.200), aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen (TE 76; Vj. TE 0) sowie aus Zahlungseingängen auf ausgebuchte Forderungen (TE 9; Vj. TE 14) enthalten.

Materialaufwand

Im Materialaufwand sind auch die Aufwendungen aus dem Bezug von Strom und Gas für die Handelsgeschäfte sowie die Konzessionsabgabe enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus Abschreibungen auf Forderungen (TE 923; Vj. TE 477) und Verlusten aus dem Abgang von Anlagevermögen (TE 15; Vj. TE 165) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Ertragssteuern ist eine Steuerumlage mit der KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH enthalten, des Weiteren betreffen die Ertragssteuern Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag im Zusammenhang mit der Ausgleichszahlung an den Minderheitsgesellschafter.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Für die auf die SWKN übergegangenen Personalverpflichtungen zum 1. Januar 2014 sowie zum 1. Februar 2021 in Höhe von gesamt TE 2.753 haftet die Gesellschaft gemäß § 613a Abs. 2 BGB nach.

Für die auf die SKD übergegangenen Personalverpflichtungen zum 1. Januar 2022 in Höhe von TE 499 haftet die Gesellschaft gemäß § 613a Abs. 2 BGB nach.

Die SWK hat der Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG, Karlsruhe, zur Einhaltung ihrer Rückbauverpflichtung gemäß § 35 Abs. 5 S. 2 Baugesetzbuch eine Sicherheitsleistung in Höhe von TE 141 zur Verfügung gestellt.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus den oben genannten Haftungsverhältnissen wird als gering eingestuft, da die Gesellschaften gemäß Wirtschaftsplan über die Gesamtperiode Überschüsse bzw. ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften werden.

Mittelbare Versorgungszusage

Zum Zwecke der Altersversorgung für einen Teil der Mitarbeiter*innen ist die Stadtwerke Karlsruhe GmbH Mitglied des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg - Zusatzversorgungskasse - (ZVK). Die mittelbare Versorgungszusage, welche die Stadtwerke Karlsruhe GmbH aufgrund der Verpflichtung gegenüber ihren Mitarbeiter*innen gegeben hat, ist entsprechend der Satzung der ZVK ausgestaltet. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) sind subsidiäre Versorgungsverpflichtungen gegenüber den Versicherten und deren Hinterbliebenen sowohl im Falle bereits laufender Rentenzahlungen durch die Versorgungskasse als auch bei Versorgungszusagen seitens der Gesellschaft zu bewerten.

Für die nicht passivierte mittelbare Verpflichtung machen wir nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB folgende Angaben:



Die betriebliche Altersversorgung beruht auf der Grundlage eines Gruppenversicherungsvertrages zwischen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH und der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg nach Maßgabe des Tarifvertrages über die betriebliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes - Altersvorsorge-TV-Kommunal - (ATV-K).

Der Umlagesatz hat in 2023 9,19 % betragen und wird in 2024 voraussichtlich ebenfalls 9,19 % betragen. In 2023 waren für die Zusatzversorgungskasse T€ 42.574 (Vj. T€ 42.212) umlagepflichtig.

Mit einer konkreten Inanspruchnahme der Gesellschaft aus diesem Haftungsverhältnis wäre bei Zahlungsunfähigkeit der Zusatzversorgungskasse zu rechnen. Aufgrund der Umlagefinanzierung der Zusatzversorgungskasse wird das Risiko einer Inanspruchnahme als gering eingeschätzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen mit einer jährlichen Gesamthöhe von T€ 570.152 (Vj. T€ 807.988) teilen sich wie folgt auf:

Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beläuft sich für Lieferungen und Leistungen auf T€ 35.305 (Vj. T€ 24.606) sowie für Handelsgeschäfte auf T€ 462.667 (Vj. T€ 756.385).

Weiterhin bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von T€ 1.163 (Vj. T€ 1.313). Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2024 und 2039.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen bestehen in Höhe von T€ 71.017 (Vj. T€ 25.684). Die Dauerschuldverhältnisse enden zwischen 2024 und 2043.

Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung vom 7. Juli 2005 (EnWG)

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen oder assoziierten Unternehmen, wenn sie aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2023 waren dies Umsatzerlöse aus der Verpachtung des Strom- und Gasnetzes sowie technischen und kaufmännischen Dienstleistungen zwischen der SWKN und der Gesellschaft in Höhe von T€ 54.931 (Vj. T€ 54.135).

Konzernverhältnisse

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH erstellt einen (Teil-) Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen, der in den Konzernabschluss der KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH, Karlsruhe, einbezogen wird. Eine Verpflichtung zur Aufstellung dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes besteht nicht, da die KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH, Karlsruhe, in ihrer Eigenschaft als Konzernholding zum 31. Dezember 2023 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den größten Kreis der Unternehmen mit befreiender Wirkung für die Stadtwerke Karlsruhe GmbH erstellt.

Der Konzernabschluss der KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Nach Abschluss eines Gewinnabführungsvertrages zwischen der KVVH und der Stadtwerke Karlsruhe GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2001 erfolgt die Abführung des vollständigen Jahresergebnisses an die KVVH. Anlässlich der Gründung der SKD (Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH) im Geschäftsjahr 2021 wurde der Gewinnabführungsvertrag mit einer Änderungsvereinbarung vom 22. Juli 2021 angepasst.

Bewertungseinheiten und derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft bildet Bewertungseinheiten entsprechend der vorhandenen Portfolien. Die Portfolien werden je Kalenderjahr angelegt. Zu den einzelnen Portfolien liegt jeweils eine ausführliche Dokumentation hinsichtlich darin befindlicher Grundgeschäfte (bestehende Lieferverträge sowie geplante Absatzmengen) und Sicherungsgeschäfte (Terminkontrakte, Futures, Swaps) vor.

Differenziert nach der Art der Grundgeschäfte wurden diese mit den nachfolgenden Beträgen in die Bewertungseinheit einbezogen gemäß § 285 Nr. 19 HGB i.V.m. § 285 Nr. 23 Buchst. a und b HGB:

Bewertungseinheiten	Positiver beizulegender Zeitwert (T€)	Negativer beizulegender Zeitwert (T€)	Eingezogener Betrag / Nominalbetrag (T€)	Höhe des abgesicherten Risikos (T€)	Laufzeit bis
Strom	128.756	-110.344	646.945	-110.344	2027
davon					
Derivate	27.256	-27.252	153.193	-27.252	
Gas	64.993	-37.632	243.854	-37.632	2027

Bei den schwebenden Geschäften handelt es sich um Termingeschäfte mit Bezug auf Energie (Strom, Gas.). Die Bewertungseinheiten entsprechen der Positionsführung und finanzwirtschaftlichen Risikosteuerung. Sie fassen zur Absicherung von Preisänderungsrisiken jeweils Handelsgeschäfte mit identischen oder hoch korrelierten Basiswerten zusammen. Der Einsatz dieser derivativen Finanzinstrumente ist durch eine interne Richtlinie geregelt.



Die Absicherung wird mittels Portfolio-Hedges vorgenommen. Unter Portfolio-Hedging verstehen wir die Sicherung von gleichartigen Preisänderungsrisiken, bezogen auf das jeweilige Commodityportfolio, von mehreren gleichartigen und gegenläufigen Grundgeschäften mit mehreren Sicherungsinstrumenten.

Eine eindeutige Zuordnung von Grund- und Sicherungsgeschäft erfolgt beim Portfoliohedging definitionsgemäß nicht (IDW ERS HFA 35). Bestehende derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zur Deckung des eigenen Bedarfs verwendet. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird durch das implementierte Risikomanagementsystem der Gesellschaft gewährleistet. Die Preisänderungen der geschlossenen Position aufgrund der Preisänderungen gleichen sich infolge der negativen Korrelation der Basiswerte pro Zeitband aus (Critical Term Match). Somit ergeben sich aus der geschlossenen Position keine unwirksamen Beiträge. Für das nicht abgesicherte Marktpreisänderungsrisiko der schwankenden offenen Position je Handelsportfolio wird handelstäglich überwacht, ob der Value-at-Risk der offenen Portfolioposition innerhalb des festgelegten Verlustrisikolimits liegt, und zugleich die handelstägliche Marktwertveränderung ermittelt. Die Netto-Risikopositionen je Handelsportfolio sind im Verhältnis zum gesamten Handelsvolumen nur von untergeordneter Bedeutung und können kurzfristig geschlossen werden. Dementsprechend ergibt sich im Jahresverlauf eine vergleichsweise niedrige Auslastung des VaR-Limits je Commodity-Portfolio.

Die Gesellschaft saldiert die Wertänderungen der geschlossenen und offenen Position je Handelsportfolio, da die Kontraktwerte der schwebenden Handelsgeschäfte nicht einzeln und willkürfrei der offenen Position zugeordnet werden können und auch im Risikomanagement keine Trennung von effektivem und ineffektivem Teil der Sicherungsbeziehung vorgenommen wird. Aufgrund der in den Bewertungseinheiten (geschlossene Position) vorhandenen unrealisierten Ertragsüberschüsse und der verhältnismäßig geringen offenen Positionen resultiert aus den einzelnen Handelsportfolien kein Verlustüberhang. Zum Bilanzstichtag ist eine Passivierung von Drohverlustrückstellungen aus Energiehandelsgeschäften in Höhe von T€ 5.443 (Vj. T€ 5.505) erforderlich.

Die Bewertung der Handelsgeschäfte erfolgt mit dem jeweiligen Stichtagskurs der eingesetzten Produkte an der EEX für die Geschäftsjahre 2024 bis 2027. Der Nominalwert ergibt sich aus der Addition der jeweiligen Beschaffungs- und Verkaufsgeschäfte. Der Marktwert ermittelt sich aus der Veränderung der Verkäufe (Verkaufspreis abzüglich bewerteter Preis zum Stichtag) und der Veränderung der Käufe (Kaufpreis abzüglich bewerteter Preis zum Stichtag). Eine fristenkongruente Diskontierung der ermittelten Marktwerte sowie der Einbezug der Bonität erfolgt nicht.

Personalverhältnisse

Im Jahresdurchschnitt waren 669 Mitarbeiter*innen (Vj. 658 Mitarbeiter*innen) beschäftigt. Darüber hinaus waren 55 Auszubildende (Vj. 53 Auszubildende) beschäftigt.

	2023	2022
Leitende Angestellte	13	13
Angestellte	506	493
Gewerbliche Arbeitnehmer*innen	148	150
Beamte	2	2
	669	658

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars wird gemäß § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB verzichtet.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 liegen aus heutiger Sicht keine weiteren Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vor.

Organe der Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzende

Erste Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz

Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Steffen Ringwald, Geschäftsführer Netze BW GmbH

Aufsichtsratsmitglieder:

Nicole Amberger, Sachbearbeiterin Controlling, SWK[†]

Stadträtin Christina Bischoff, Ingenieurin für Elektrotechnik



Stadtrat Max Braun, Student

Stadtrat Dr. Clemens Cremer, Geoökologe

Dirk Gumpel, freigestellter Betriebsratsvorsitzender, SWK*

Stadtrat Dr. Anton Huber, Physiker

Stadtrat Dr. Thomas Müller, Facharzt

Wolfgang Opferkuch, Fraktionsgeschäftsführer (ab 01.08.2023)

Stadtrat Dr. Paul Schmidt, Strahlenbiophysiker (bis 31.07.2023)

Markus Schneider, Niederlassungsleiter des LBB Rheinland-Pfalz (Niederlassung Landau)

Jürgen Stein, Leiter Innovationsmanagement der EnBW AG

Udo Unger, Rentner*

Thomas Vogel, freigestellter Betriebsrat, SWK*

Christian Zeisluft, Leiter Referat Arbeitssicherheit, SWK*

* Arbeitnehmervertreter*innen

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2023 Vergütungen in Höhe von T€ 25 (Vj. T€ 24).

Geschäftsführung

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Michael Homann

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Für die früheren Geschäftsführer (Werkleiter) und ihre Hinterbliebenen wurden T€ 275 (Vj. T€ 268) an Bezügen aufgewendet; Pensionsverpflichtungen bestehen hierfür in Höhe von T€ 2.984 (Vj. T€ 3.210).

Karlsruhe, 28. März 2024

Die Geschäftsführung

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Michael Homann

Anlagennachweis nach HGB für das Geschäftsjahr 2023

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2023	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Immaterielle Vermögensgegenstände					



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2023	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
1	€	€	€	€	€
	2	3	4	5	6
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	60.039.122,51	1.009.276,15	849.535,58	483.723,03	60.682.586,11
Geleistete Anzahlungen	4.767.979,41	3.638.499,90	0,00	-776.982,00	7.629.497,31
	64.807.101,92	4.647.776,05	849.535,58	-293.258,97	68.312.083,42
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	218.806.480,72	887.343,43	591.679,33	4.116.641,06	223.218.785,88
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	267.236,97	0,00	0,00	0,00	267.236,97
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	518.541,33	0,00	0,00	0,00	518.541,33
Bauten auf fremden Grundstücken	4.243.407,42	0,00	27.653,22	0,00	4.215.754,20
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	204.764.333,56	808.998,18	1.588.475,98	1.018.971,03	205.003.826,79
Verteilungsanlagen	1.060.859.392,63	29.015.495,22	2.626.013,29	1.247.551,64	1.088.496.426,20
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-24.274.548,43	0,00	0,00	0,00	-24.274.548,43
Geleistete Zuschüsse	482.812,03	0,00	0,00	0,00	482.812,03
Maschinen und maschinelle Anlagen	79.162.270,16	1.798.925,33	758.319,86	182.119,19	80.384.994,82
Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.491.301,22	1.653.629,22	697.554,08	484.064,28	30.931.440,64
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	15.915.774,67	17.098.943,51	1.171,27	-6.756.088,23	26.257.458,68
	1.590.237.002,28	51.263.334,89	6.290.867,03	293.258,97	1.635.502.729,11
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.397.194,48	5.400.000,00	0,00	0,00	31.797.194,48
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	696.888,81	500.000,00	60.944,51	0,00	1.135.944,30
Beteiligungen	16.755.880,10	177.096,54	1.172.320,61	0,00	15.760.656,03
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

1	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2023	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
	€	€	€	€	€
2	3	4	5	6	
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	292.350,00	150.000,00	0,00	0,00	442.350,00
Sonstige Ausleihungen	370.678,01	0,00	128.186,48	0,00	242.491,53
	44.512.991,40	6.227.096,54	1.361.451,60	0,00	49.378.636,34
	1.699.557.095,60	62.138.207,48	8.501.854,21	0,00	1.753.193.448,87
1	Abschreibungen				
	Anfangsstand 01.01.2023	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge -		
	€	€	€	€	
7	8	9			
Immaterielle Vermögensgegenstände			(K) 0,00		
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	44.147.591,51	4.254.967,18		849.535,58	
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00		0,00	
			(K) 0,00		
	44.147.591,51	4.254.967,18		849.535,58	
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	127.988.637,26	5.268.709,49		591.430,96	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	243.936,94	868,00		0,00	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	22.130,75	0,00		0,00	
Bauten auf fremden Grundstücken	3.782.120,42	34.624,00		27.653,22	
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	158.510.518,56	4.179.438,21		1.580.565,98	
			(K) 379.015,21		
Verteilungsanlagen	714.945.728,22	22.632.861,39		2.617.044,03	
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-17.497.082,43	-640.131,00		0,00	
Geleistete Zuschüsse	329.922,03	24.145,00		0,00	

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Anfangsstand 01.01.2023	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge -
	€	€	€
1	7	8	9
		(K) 0,00	
Maschinen und maschinelle Anlagen	53.133.858,16	3.269.576,52	758.319,86
		(K) 0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.203.384,22	2.211.785,50	693.235,08
		(K) 0,00	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00
		(K) 379.015,21	
	1.064.663.154,13	36.981.877,11	6.268.249,13
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.500,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	248.412,45	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	2.036,66	0,00	2.036,66
	269.949,11	0,00	2.036,66
		(K) 379.015,21	
	1.109.080.694,75	41.236.844,29	7.119.821,37
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen -	Endstand 31.12.2023
	€	€	€
1	10	11	12
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	0,00	0,00	47.553.023,11
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	47.553.023,11
Sachanlagen			



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Endstand 31.12.2023
	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen -	
	€	€	€
1	10	11	12
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	0,00	132.665.915,79
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	244.804,94
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	22.130,75
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	3.789.091,20
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00	0,00	161.109.390,79
Verteilungsanlagen	0,00	0,00	735.340.560,79
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	0,00	0,00	-18.137.213,43
Geleistete Zuschüsse	0,00	0,00	354.067,03
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00	55.645.114,82
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	24.721.934,64
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	1.095.755.797,32
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	19.500,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	248.412,45
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	267.912,45
	0,00	0,00	1.143.576.732,88



Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres		Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
		€		€
1		13		14
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte		13.129.563,00		15.891.531,00
Geleistete Anzahlungen		7.629.497,31		4.767.979,41
		20.759.060,31		20.659.510,41
Sachanlagen				
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		90.552.870,09		90.817.843,46
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		22.432,03		23.300,03
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		496.410,58		496.410,58
Bauten auf fremden Grundstücken		426.663,00		461.287,00
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen		43.894.436,00		46.253.815,00
Verteilungsanlagen		353.155.865,41		345.913.664,41
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge		-6.137.335,00		-6.777.466,00
Geleistete Zuschüsse		128.745,00		152.890,00
Maschinen und maschinelle Anlagen		24.739.880,00		26.028.412,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.209.506,00		6.287.917,00
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen		26.257.458,68		15.915.774,67
		539.746.931,79		525.573.848,15
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		31.777.694,48		26.377.694,48
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.135.944,30		696.888,81
Beteiligungen		15.512.243,58		16.507.467,65
Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00		0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		442.350,00		292.350,00
Sonstige Ausleihungen		242.491,53		368.641,35
		49.110.723,89		44.243.042,29
		609.616.715,99		590.476.400,85



^(K) = Zuschüsse

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden -geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und Messstellenbetrieb nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.



- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigegeführten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Stuttgart, den 24. Mai 2024

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Düsseldorf)

Daniel Deutsch, Wirtschaftsprüfer

Susanne Blaesius, Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrats



In sechs Sitzungen wurde der Aufsichtsrat der Stadtwerke Karlsruhe GmbH im Jahr 2023 durch die Geschäftsführung zeitnah und umfassend über die aktuelle Lage und die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet.

Im Rahmen mündlicher und schriftlicher Berichterstattung wurden dem Aufsichtsrat insbesondere wesentliche Entwicklungen in der Energiewirtschaft, der Geschäftsverlauf der Gesellschaft sowie grundsätzliche Fragen der Geschäfts- und Preispolitik detailliert dargestellt und erläutert. Dem Aufsichtsrat war es durch die umfassende und aktuelle Informationsvermittlung der Geschäftsführung möglich, seine nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag vorgegebene Überwachungsfunktion gegenüber der Geschäftsführung und seine gesetzlichen und satzungsgemäßen Entscheidungsbefugnisse verantwortlich wahrzunehmen.

Über alle wesentlichen Angelegenheiten des Unternehmens informierte die Geschäftsführung zudem die Aufsichtsratsvorsitzende.

In den Sitzungen des Geschäftsjahres 2023 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit folgenden Themen:

- Feststellung des Jahresabschlusses 2022
- Vorstellung der Ergebnisvorschaurechnung 2023
- Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2024
- Risikomanagement der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH und der SWK-NOVATEC GmbH
- Kapitalerhöhung bei der Stadtwerke Karlsruhe GmbH
- Verträge mit verbundenen Unternehmen
- Anpassung der Wasserpreise zum 01.05.2023 und 01.01.2024 und der Strompreise zum 01.03.2024
- Erwerb von Beteiligungen: Beteiligung an der BBE Energie GmbH und an einer Projektgesellschaft zur Errichtung des Windparks Schneifelhöhe GmbH & Co KG in Rheinland-Pfalz
- Ausbaustrategie Fernwärme- und Stromnetz
- Stimmabgabe in Gesellschafterversammlungen von in den Konzernabschluss der Stadtwerke Karlsruhe GmbH einbezogenen Tochter- und Beteiligungsunternehmen
- Darlehensaufnahme zur Finanzierung von Investitionen

Folgende Veränderungen erfolgten im Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres 2023: Herr Dr. Paul Schmidt ist in 2023 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Neu im Aufsichtsrat begrüßt wurde Herr Wolfgang Opferkuch.

An der Sitzung des Aufsichtsrats über den durch die Geschäftsführung erstellten und dem Aufsichtsrat zur Feststellung vorgelegten Jahresabschluss 2023 nebst Lagebericht sowie Teilkonzernjahresabschluss 2023 und Konzernlagebericht der Stadtwerke Karlsruhe GmbH und der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH am 24.07.2024 nahmen die verantwortlichen Vertreter der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teil. Diese berichteten dem Aufsichtsrat unmittelbar zur Jahresabschlussprüfung.

Prüfungsinhalte waren, neben dem jeweiligen Jahresabschluss und Lagebericht, auch die Feststellung möglicher, den Bestand gefährdende Unternehmensrisiken und die Funktionsfähigkeit des durch die Geschäftsführung hierfür entwickelten Risikomanagementsystems sowie die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die Prüfung hat zu keinen Einwänden geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkungen erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss 2023 nebst Lagebericht sowie Teilkonzernjahresabschluss 2023 einschließlich Konzernlagebericht geprüft und die Unterlagen zusammen mit dem Bericht des Abschlussprüfers und dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor, die beiden Jahresabschlüsse 2023 sowie die jeweils zugehörigen Lageberichte und die Verwendung des Jahresergebnisses festzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit auch im Jahr 2023.

Karlsruhe, im Juli 2024

Der Aufsichtsrat

Gabriele Luczak-Schwarz, Erste Bürgermeisterin, Vorsitzende des Aufsichtsrats

Feststellung des Jahresabschlusses 2023:

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 42 a GmbHG in der Gesellschafterversammlung vom 5. Juli 2024 festgestellt.



Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung der Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr 2023 der Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG haben Unternehmen, die im Sinne von § 3 Nr. 38 zu einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Weiterhin sind in der Rechnungslegung die Regeln, einschließlich der Abschreibungsmethoden, anzugeben, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind.

Für die Stadtwerke Karlsruhe GmbH ergeben sich hieraus folgende Tätigkeiten:

1. Elektrizitätsverteilung
2. Gasverteilung

Für die anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors und innerhalb des Gassektors sind Konten zu führen, die innerhalb des jeweiligen Sektors zusammengefasst werden können.

Für die Stadtwerke Karlsruhe GmbH ergeben sich hieraus folgende andere Tätigkeiten:

1. Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
2. Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors

Für Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sind ebenfalls eigene Konten zu führen, die zusammengefasst werden können. Bei den Stadtwerken Karlsruhe führte dies zu einer Zusammenfassung der Versorgungssparten Wasser- und Fernwärmeversorgung sowie sonstige Geschäftsfelder.

Darüber hinaus wird ein eigener Tätigkeitsabschluss für den Messstellenbetrieb aufgestellt.

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang.

Die Bilanzansätze und die Werte laut Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeitsabschlüsse wurden einheitlich nach folgenden Grundsätzen entwickelt:

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Ansätze des allgemeinen Bereiches, der im Wesentlichen die Verwaltung und den Dienstleistungsbereich umfasst, gemäß dem Allgemeinen Umlageschlüssel der Stromverteilung, den sonstigen Stromaktivitäten, der Gasverteilung, den sonstigen Gasaktivitäten sowie den Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors zugeordnet. Die interne Aufrechnung spiegelt den Gesamtbetrag der innerbetrieblichen Verrechnungen zwischen den einzelnen Aktivitäten wider.

Im Übrigen erfolgte bei Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung eine direkte Kostenzuordnung.

Hinsichtlich der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen konnte in erster Linie eine direkte Zuordnung vorgenommen werden. Die sich im allgemeinen Bereich befindlichen Werte wurden über den bei der GuV-Zuordnung bereits erwähnten Allgemeinen Umlageschlüssel zugeordnet. Die Verwendung des allgemeinen Umlageschlüssels wird der Entwicklung des Anlagevermögens im weitesten Sinne gerecht, da er die Einflüsse des Gesamtunternehmens am sachgerechtesten reflektiert (Zusammensetzung aus sieben Schlüsseln: Umsatzerlöse, Personal, Netzlänge, Investitionen, Anlagevermögen, Aufwand It. Geschäftsfeldrechnung sowie allgemeiner Werksschlüssel). Für die hierbei angewandten Abschreibungsmethoden wird auf die im Anhang der Stadtwerke Karlsruhe GmbH aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

Die Finanzanlagen wurden in voller Höhe direkt zugeordnet.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie Waren wurden überwiegend direkt bzw. der davon noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Materialaufwandsschlüssel zugeordnet.

Die Emissionszertifikate sind in voller Höhe direkt den sonstigen Strom- und Gasaktivitäten sowie den anderen Aktivitäten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors zugeordnet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden überwiegend direkt bzw. der danach noch verbleibende allgemeine Bereich nach dem Umsatzschlüssel aufgeteilt.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht wurden in voller Höhe direkt zugeordnet.

Die Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe wurden überwiegend direkt bzw. der danach noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Umsatzschlüssel zugeordnet.

Die Forderungen gegen Gesellschafter wurden teilweise direkt bzw. der danach noch verbleibende allgemeine Bereich für den Liefer- und Leistungsverkehr nach dem Umsatzschlüssel aufgeteilt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden überwiegend direkt zugeordnet. Die sich danach noch im allgemeinen Bereich befindlichen Werte wurden mit dem Umsatzschlüssel, dem Personalschlüssel (personalbezogene Forderungen) sowie mit dem Materialaufwandsschlüssel zugeordnet.

Die flüssigen Mittel (Schecks und Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) wurden untergeordnet direkt und überwiegend nach dem Umsatzschlüssel verteilt.



Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde teilweise direkt zugeordnet. Die sich danach noch im allgemeinen Bereich befindlichen Werte wurden mit dem Materialaufwandsschlüssel verteilt.

Das den Aktivitäten zugewiesene Eigenkapital orientiert sich an dem Anlagenvermögenschlüssel (ohne Finanzanlagen).

Die empfangenen Ertragszuschüsse sind vollständig direkt zugeordnet.

Die Pensionsrückstellungen wurden teilweise direkt sowie überwiegend mit dem Personalschlüssel zugeordnet.

Die Steuerrückstellungen wurden für die Stromsteuer direkt den anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätsnetzes sowie für die Energiesteuer den anderen Tätigkeiten innerhalb des Gasnetzes zugeordnet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden überwiegend direkt zugeordnet. Soweit sie das Personal betrafen, wurden sie nach dem Personalschlüssel aufgeteilt. Darüber hinaus wurde mit dem Allgemeinen Umlageschlüssel und dem Materialaufwandsschlüssel verteilt.

Die Aufteilung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde teilweise direkt sowie überwiegend nach dem Anlagenvermögenschlüssel (ohne Finanzanlagen) vorgenommen, da die Inanspruchnahme von Darlehen in großem Maße von den Aktivitäten im Bereich des Anlagevermögens abhängig ist.

Die Erhaltenen Anzahlungen wurden überwiegend direkt zugeordnet. Darüber hinaus wurde der danach noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Anlagenvermögenschlüssel (ohne Finanzanlagen) verteilt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden überwiegend direkt zugeordnet. Darüber hinaus wurde der danach noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Materialaufwandsschlüssel verteilt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden vollständig direkt zugeordnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe wurden teilweise direkt sowie der verbleibende allgemeine Bereich überwiegend mit dem Materialaufwandsschlüssel sowie untergeordnet mit dem Allgemeinen Umlageschlüssel verteilt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter wurden überwiegend direkt zugeordnet. Darüber hinaus wurde mittels Materialaufwandsschlüssel sowie mit dem Ergebnisschlüssel (vor Steuern) verteilt.

Die Zuordnung der sonstigen Verbindlichkeiten erfolgte teilweise über eine direkte Zuordnung sowie darüber hinaus mittels Personalschlüssel, Umsatzzchlüssel sowie Materialaufwandsschlüssel.

Als Residualgröße wird gemäß Fachmeinung ein Ausgleichsposten im jeweiligen Tätigkeitenabschluss im Eigenkapital ausgewiesen, der den Unterschiedsbetrag zwischen Aktiv- und Passivseite durch die vorgenommenen Schlüsselungen zum Ausgleich bringt.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen wurden auf der Grundlage der angefallenen Kosten bewertet.

Der Leistungsaustausch zwischen Stadtwerke Karlsruhe GmbH und Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH aus Pacht- und technischen sowie kaufmännischen Dienstleistungen wurde bei der Stadtwerke Karlsruhe GmbH der Elektrizitäts- bzw. Gasverteilung vollumfänglich direkt zugeordnet.

Bilanz Elektrizitätsverteilung zum 31. Dezember 2023

Aktivseite

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.478.488,66		3.713.719,20	
II. Sachanlagen	127.251.709,43		125.725.588,24	
III. Finanzanlagen	0,00		4.174,16	
		131.730.198,09		129.443.481,60
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.242,33		1.447,97	

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	181.717,63		256.610,57	
3. Waren	627,05		588,85	
		184.587,01		258.647,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.305,60		9.224,52	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.388.438,17		2.031.138,09	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	172.253,97		635,15	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	27.388,04		567.247,16	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	883.187,73		306.757,23	
		3.479.573,51		2.915.002,15
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				
1. Schecks und Kassenbestand	2,19		2,85	
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	439.845,40		155.377,26	
		439.847,59		155.380,11
		4.104.008,11		3.329.029,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		1.930,29		882,31
		135.836.136,49		132.773.393,56
Passivseite				
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		32.730.829,41		35.907.716,26
B. Empfangene Ertragszuschüsse		17.492.255,35		17.890.607,00
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	1.364.494,18		1.495.650,57	
2. Sonstige Rückstellungen	3.298.462,65		3.418.765,45	
		4.662.956,83		4.914.416,02
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75.199.838,64		66.400.272,82	
2. Erhaltene Anzahlungen	94.008,06		94.786,82	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.117,61		38.033,15	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		224,85	



	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	61.622,39		675.257,20	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.346.481,23		6.546.151,54	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	223.026,97		305.927,90	
davon aus Steuern € 117.459,44 (Vj. € 126.554,42)		80.950.094,90		74.060.654,28
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 237,86 (Vj. € 7.458,41)				
		135.836.136,49		132.773.393,56

Gewinn- und Verlustrechnung Elektrizitätsverteilung für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2023

	2023	2023	2023	2022	2022	2022
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		46.712.261,17			45.157.328,30	
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		74.892,94			1.995,46	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		468.780,56			325.943,48	
4. Sonstige betriebliche Erträge		290.653,18			260.397,79	
			47.396.801,97			45.745.665,03
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	392.406,93			415.629,62		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.975.597,59			11.952.540,52		
		12.368.004,52			12.368.170,14	
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	8.979.165,38			8.674.700,76		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.507.887,23			2.352.716,50		
davon für Altersversorgung € 773.931,94 (Vj. € 833.322,51)		11.487.052,61			11.027.417,26	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		9.878.077,85			9.381.047,91	



	2023	2023	2023	2022	2022	2022
	€	€	€	€	€	€
de des Anlagevermögens und Sachanlagen						
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.675.277,48		3.448.934,87		
			38.408.412,46			36.225.570,18
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.176.891,79		2.240,59		
davon aus verbundenen Unternehmen € 1.074.377,29 (Vj. € 992,25)			1.176.891,79			2.240,59
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 10.391,54 (Vj. € 0,00)						
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			2.039.787,06			1.162.772,22
davon an verbundene Unternehmen € 173.097,20 (Vj. € 100.386,53)						
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 33.397,32 (Vj. € 68.939,82)						
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.299.208,45			1.808.855,89
davon Organumlage € 2.131.148,40 (Vj. € 1.682.307,73)						
12. Ergebnis nach Steuern			5.826.285,79			6.550.707,33
13. Sonstige Steuern			126.635,35			126.481,73
14. Ergebnis vor Gewinnabführung			5.699.650,44			6.424.225,60
15. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			-5.699.650,44			-6.424.225,60
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2023



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2023	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
1	2	3	4	5	6
	€	€	€	€	€
Elektrizitätsverteilung					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	6.798.019,36	383.808,42	295.260,87	158.675,13	7.045.242,04
Geleistete Anzahlungen	1.915.220,24	1.461.540,10	0,00	-278.911,31	3.097.849,03
	8.713.239,60	1.845.348,52	295.260,87	-120.236,18	10.143.091,07
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	67.443.264,48	21.018,79	389.604,56	0,00	67.074.678,71
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	109.567,16	0,00	0,00	0,00	109.567,16
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	123.913,34	0,00	0,00	0,00	123.913,34
Bauten auf fremden Grundstücken	1.838.627,61	0,00	0,00	0,00	1.838.627,61
Verteilungsanlagen	319.622.328,11	8.625.675,27	475.161,04	319.138,10	328.091.980,44
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-6.430.744,58	0,00	0,00	0,00	-6.430.744,58
Maschinen und maschinelle Anlagen	20.230,61	0,00	0,00	0,00	20.230,61
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.697.083,39	619.017,26	30.202,50	194.655,04	9.480.553,19
Anlagen im Bau und					
Anzahlungen auf Anlagen	4.447.951,43	1.164.797,44	0,00	-393.556,97	5.219.191,90
	395.872.221,55	10.430.508,76	894.968,10	120.236,17	405.527.998,38
Finanzanlagen					
Elektrizitätsverteilung					
Sonstige Ausleihungen	5.009,19	0,00	5.009,19	0,00	0,00
	5.009,19	0,00	5.009,19	0,00	0,00
	404.590.470,34	12.275.857,28	1.195.238,16	0,00	415.671.089,45



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Anfangsstand 01.01.2023	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge -
	€	€	€
1	7	8	9
Elektrizitätsverteilung			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	4.999.520,40	960.342,88	295.260,87
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	4.999.520,40	960.342,88	295.260,87
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	40.009.261,03	1.794.206,52	389.356,19
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	100.014,14	355,88	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	11.793,69	0,00	0,00
Bauten auf fremden Grundstücken	1.825.116,61	2.200,00	0,00
		(K) 106.620,46	
Verteilungsanlagen	226.007.249,70	6.551.886,91	475.155,04
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-4.728.868,58	-131.866,00	0,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	17.413,61	849,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.904.653,11	700.102,66	30.188,56
Anlagen im Bau und		(K) 0,00	
Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00
		(K) 106.620,46	
	270.146.633,31	8.917.734,97	894.699,79
Finanzanlagen			
Elektrizitätsverteilung			
Sonstige Ausleihungen	835,03	0,00	835,03
	835,03	0,00	835,03
		(K) 106.620,46	
	275.146.988,74	9.878.077,85	1.190.795,69



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Endstand 31.12.2023
	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen -	
	€	€	€
1	10	11	12
Elektrizitätsverteilung			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	0,00	0,00	5.664.602,41
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	5.664.602,41
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	0,00	41.414.111,36
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	100.370,02
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	11.793,69
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	1.827.316,61
Verteilungsanlagen	0,00	0,00	232.190.602,03
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	0,00	0,00	-4.860.734,58
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00	18.262,61
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	7.574.567,21
Anlagen im Bau und			
Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	278.276.288,95
Finanzanlagen			
Elektrizitätsverteilung			
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	283.940.891,36
Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
	€	€	
1	13	14	
Elektrizitätsverteilung			



Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres		Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
		€		€
1		13		14
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte		1.380.639,63		1.798.498,96
Geleistete Anzahlungen		3.097.849,03		1.915.220,24
		4.478.488,66		3.713.719,20
Sachanlagen				
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		25.660.567,35		27.434.003,45
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		9.197,14		9.553,02
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		112.119,65		112.119,65
Bauten auf fremden Grundstücken		11.311,00		13.511,00
Verteilungsanlagen				
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge		95.901.378,41		93.615.078,41
Maschinen und maschinelle Anlagen		-1.570.010,00		-1.701.876,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.968,00		2.817,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.905.985,98		1.792.430,28
Anlagen im Bau und				
Anzahlungen auf Anlagen		5.219.191,90		4.447.951,43
		127.251.709,43		125.725.588,24
Finanzanlagen				
Elektrizitätsverteilung				
Sonstige Ausleihungen		0,00		4.174,16
		0,00		4.174,16
		131.730.198,09		129.443.481,60

^(K) = Zuschüsse

Bilanz Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors zum 31. Dezember 2023

Aktivseite



	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	830.142,77		892.157,70	
II. Sachanlagen	9.121.339,55		9.678.172,80	
III. Finanzanlagen	18.662.000,00		18.664.326,50	
		28.613.482,32		29.234.657,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.367.219,70		2.348.694,15	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	34.415,92		31.670,16	
3. Waren	29.467,16		29.788,75	
4. Emissionszertifikate	745.186,49		745.186,49	
		3.176.289,27		3.155.339,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.935.423,93		53.201.612,27	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.115.544,23		18.901.855,24	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	2.425,71		5.739,78	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	1.061.551,53		992.655,96	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	17.984.495,47		19.823.099,01	
		129.099.440,87		92.924.962,26
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				
1. Schecks und Kassenbestand	26,47		25,72	
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	6.638.840,18		13.328.724,68	
		6.638.866,65		13.328.750,40
		138.914.596,79		109.409.052,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten		380.713,43		15.233.554,66
		167.908.792,54		153.877.263,87
Passivseite				
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		90.786.893,27		88.460.544,90
B. Rückstellungen				



	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
1. Rückstellungen für Pensionen	216.322,25		237.115,33	
2. Steuerrückstellungen	1.701.000,00		1.814.000,00	
3. Sonstige Rückstellungen	28.280.538,63		22.852.486,11	
		30.197.860,88		24.903.601,44
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.551.962,87		4.562.611,11	
2. Erhaltene Anzahlungen	7.101,78		7.740,52	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.025.344,33		8.825.975,83	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		11.374,55	
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	981.029,70		13.185.237,16	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00		9.498.730,20	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	5.358.599,71		4.421.448,16	
davon aus Steuern € 18.621,62 (Vj. € 20.063,51)		46.924.038,39		40.513.117,53
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 37,71 (Vj. € 1.182,43)		167.908.792,54		153.877.263,87

Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2023

	2023	2023	2023
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	586.783.806,84		
abzüglich Energiesteuer	21.916.807,09		
		564.866.999,75	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		2.745,76	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		170.338,24	
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.192.293,50	
			567.232.377,25
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	469.333.951,43		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	87.910.065,85		
		557.244.017,28	



	2023	2023	2023
	€	€	€
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.130.981,62		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.672.452,87		
davon für Altersversorgung € 529.487,50 (Vj. € 530.656,21)		7.803.434,49	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.356.462,25	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.512.731,85	
			570.916.645,87
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		17,35	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		363.879,07	
davon aus verbundenen Unternehmen € 36.068,40 (Vj. € 108.500,73)			
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 5.410,96 (Vj. € 0,00)			363.896,42
11. Erträge aus Gewinnabführung			0,00
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme			538.139,36
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			235.219,84
davon an verbundene Unternehmen € 113.602,00 (Vj. € 78.184,50)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 11.576,94 (Vj. € 25.779,03)			
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			74.388,24
davon Organumlage € 74.388,24 (Vj. € 945.879,54)			
15. Ergebnis nach Steuern			-4.168.119,64
16. Sonstige Steuern			9.829,89
17. Ergebnis vor Gewinnabführung			0,00
17. Ergebnis vor Verlustübernahme			-4.177.949,53
18. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			0,00
19. Erträge aus Verlustübernahme			4.177.949,53
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00



	2022	2022	2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	409.410.344,04		
abzüglich Energiesteuer	23.423.791,98		
		385.986.552,06	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		2.068,39	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		109.578,83	
4. Sonstige betriebliche Erträge		696.616,63	
			386.794.815,91
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	287.062.482,73		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	83.862.286,34		
		370.924.769,07	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.757.772,04		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.569.743,27		
davon für Altersversorgung € 529.487,50 (Vj. € 530.656,21)		7.327.515,31	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.409.985,93	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.395.670,18	
			383.057.940,49
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		215,53	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		117.116,07	
davon aus verbundenen Unternehmen € 36.068,40 (Vj. € 108.500,73)			
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 5.410,96 (Vj. € 0,00)			117.331,60
11. Erträge aus Gewinnabführung			1.731.283,99
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			342.540,48
davon an verbundene Unternehmen € 113.602,00 (Vj. € 78.184,50)			



	2022	2022	2022
	€	€	€
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 11.576,94 (Vj. € 25.779,03)			
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.017.062,88
davon Organumlage € 74.388,24 (Vj. € 945.879,54)			
15. Ergebnis nach Steuern			4.225.887,65
16. Sonstige Steuern			9.731,24
17. Ergebnis vor Gewinnabführung			4.216.156,41
17. Ergebnis vor Verlustübernahme			0,00
18. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			-4.216.156,41
19. Erträge aus Verlustübernahme			0,00
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2023

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2023	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand 31.12.2023
		Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	13.089.264,94	112.121,62	46.528,86	25.155,82	13.180.013,52
Geleistete Anzahlungen	303.632,50	305.475,54	0,00	-44.217,64	564.890,40
	13.392.897,44	417.597,16	46.528,86	-19.061,82	13.744.903,92
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	36.743.324,23	3.332,25	0,00	0,00	36.746.656,48
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	17.370,39	0,00	0,00	0,00	17.370,39
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	15.963,66	0,00	0,00	0,00	15.963,66



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Endstand 31.12.2023
	Anfangsstand 01.01.2023	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-		
1	2	3	4	5	6	
Bauten auf fremden Grundstücken	96.901,01	0,00	0,00	0,00	96.901,01	
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	105.820.455,31	0,00	0,00	0,00	105.820.455,31	
Geleistete Zuschüsse	14.296,00	0,00	0,00	0,00	14.296,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.945.080,40	132.176,65	21.708,13	30.859,95	3.086.408,87	
Anlagen im Bau und						
Anzahlungen auf Anlagen	160.651,25	184.510,20	0,00	-11.798,11	333.363,34	
	145.814.042,25	320.019,10	21.708,13	19.061,84	146.131.415,06	
Finanzanlagen						
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors						
Anteile an verbundenen Unternehmen	18.662.000,00	0,00	0,00	0,00	18.662.000,00	
Sonstige Ausleihungen	2.458,89	0,00	2.458,89	0,00	0,00	
	18.664.458,89	0,00	2.458,89	0,00	18.662.000,00	
	177.871.398,58	737.616,26	70.695,88	0,00	178.538.318,98	

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen					Endstand 31.12.2023
	Anfangsstand 01.01.2023	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge -	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen -	
1	7	8	9	10	11	12
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	12.500.739,74	460.550,27	46.528,86	0,00	0,00	12.914.761,15
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	12.500.739,74	460.550,27	46.528,86	0,00	0,00	12.914.761,15
Sachanlagen						



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen					
	Anfangsstand 01.01.2023	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge -	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen -	Endstand 31.12.2023
	€	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11	12
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	31.618.807,03	356.893,19	0,00	0,00	0,00	31.975.700,22
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	15.855,84	56,42	0,00	0,00	0,00	15.912,26
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.138,84	0,00	0,00	0,00	0,00	1.138,84
Bauten auf fremden Grundstücken	19.035,01	4.845,00	0,00	0,00	0,00	23.880,01
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	102.073.026,31	349.855,00	0,00	0,00	0,00	102.422.881,31
Geleistete Zuschüsse	9.978,00	716,00	0,00	0,00	0,00	10.694,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.398.028,42	183.546,37	21.705,92	0,00	0,00	2.559.868,87
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	^{k)} 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	136.135.869,45	895.911,98	21.705,92	0,00	0,00	137.010.075,51
Finanzanlagen						
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	132,39	0,00	132,39	0,00	0,00	0,00
	132,39	0,00	132,39	0,00	0,00	0,00
		^(k) 0,00				
	148.636.741,58	1.356.462,25	68.367,17	0,00	0,00	149.924.836,66
Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres			Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres		
				€		€
1				13		14

Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors



Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	13	14
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	265.252,37	588.525,20
Geleistete Anzahlungen	564.890,40	303.632,50
	830.142,77	892.157,70
Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	4.770.956,26	5.124.517,20
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.458,13	1.514,55
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	14.824,82	14.824,82
Bauten auf fremden Grundstücken	73.021,00	77.866,00
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	3.397.574,00	3.747.429,00
Geleistete Zuschüsse	3.602,00	4.318,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	526.540,00	547.051,98
Anlagen im Bau und		
Anzahlungen auf Anlagen	333.363,34	160.651,25
	9.121.339,55	9.678.172,80
Finanzanlagen		
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors		
Anteile an verbundenen Unternehmen	18.662.000,00	18.662.000,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	2.326,50
	18.662.000,00	18.664.326,50
	28.613.482,32	29.234.657,00

^(k) = Zuschüsse

Bilanz Messstellenbetrieb zum 31. Dezember 2023

Aktivseite

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	448.799,88		0,00	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		874.629,42	
		448.799,88		874.629,42
II. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				
Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	9.727,80		18.064,55	
		9.727,80		18.064,55
		458.527,68		892.693,97

Passivseite

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		0,00		0,00
B. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.186,96		892.693,97	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	441.340,72		0,00	
		458.527,68		892.693,97
		458.527,68		892.693,97

Gewinn- und Verlustrechnung Messstellenbetrieb für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2023

	2023	2023	2023	2022	2022	2022
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	165.854,75			176.990,61		
		165.854,75			176.990,61	
			165.854,75			176.990,61
2. Materialaufwand						
Aufwendungen für bezogene Leistungen	173.313,91			176.421,16		
		173.313,91			176.421,16	
			173.313,91			176.421,16



	2023	2023	2023	2022	2022	2022
	€	€	€	€	€	€
3. Erträge aus Gewinnabführung			448.799,88			
4. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00			875.198,87
5. Ergebnis nach Steuern			441.340,72			-874.629,42
6. Ergebnis vor Gewinnabführung			441.340,72			0,00
7. Ergebnis vor Verlustübernahme			0,00			-874.629,42
8. Erträge aus Verlustübernahme			0,00			874.629,42
9. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			441.340,72			0,00
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00			0,00

Bilanz Gasverteilung zum 31. Dezember 2023

Aktivseite

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.885.093,86		1.583.834,03	
II. Sachanlagen	66.324.156,03		65.741.439,42	
III. Finanzanlagen	0,00		1.679,84	
		68.209.249,89		67.326.953,29
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	833,73		521,30	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	64.633,52		90.184,41	
3. Waren	233,15		212,00	
		65.700,40		90.917,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				



	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.619,26		25.568,24	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.355.177,36		1.018.689,70	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	17.290,52		255,41	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	9.690,31		384.794,72	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	379.312,13		213.227,91	
		1.792.089,58		1.642.535,98
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				
1. Schecks und Kassenbestand	0,78		1,14	
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	155.624,01		62.480,65	
		155.624,79		62.481,79
		2.013.414,77		1.795.935,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten		717,71		317,65
		70.223.382,37		69.123.206,42

Passivseite

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		21.110.360,56		22.777.499,62
B. Empfangene Ertragszuschüsse		6.681.079,00		6.672.682,00
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	549.125,71		601.908,16	
2. Sonstige Rückstellungen	993.090,38		950.260,24	
		1.542.216,09		1.552.168,40
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.687.147,34		30.650.235,41	
2. Erhaltene Anzahlungen	48.676,91		49.301,47	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.692,12		5.305,01	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		80,95	
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	24.164,18		138.168,66	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.202.222,34		5.563.329,14	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	6.923.823,83		1.714.435,76	
davon aus Steuern € 47.270,26 (Vj. € 50.930,44)		40.889.726,72		38.120.856,40



	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 95,73 (Vj. € 3.001,55)		70.223.382,37		69.123.206,42

Gewinn- und Verlustrechnung Gasverteilung für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2023

	2023	2023	2023	2022	2022	2022
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		16.535.961,37			18.154.343,46	
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		25.550,89			147,27	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		183.173,90			127.360,95	
4. Sonstige betriebliche Erträge		122.737,19			981.079,77	
			16.816.321,57			19.262.636,91
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	172.861,96			184.799,79		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.790.913,02			1.635.531,55		
		1.963.774,98			1.820.331,34	
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	3.534.695,14			3.396.555,48		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	993.718,23			931.572,90		
davon für Altersversorgung € 301.813,37 (Vj. € 325.965,52)		4.528.413,37			4.328.128,38	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.318.594,55			4.164.642,65	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.734.838,48			1.276.713,94	
			12.545.621,38			11.589.816,31



	2023	2023	2023	2022	2022	2022
	€	€	€	€	€	€
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		345.686,03			866,63	
davon aus verbundenen Unternehmen € 313.177,05 (Vj. €392,29)			345.686,03			866,63
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 3.946,36 (Vj. € 0,00)						
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			1.109.688,05			597.196,73
davon an verbundene Unternehmen € 148.485,71 (Vj. € 79.288,13)						
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 13.101,66 (Vj. € 26.839,55)						
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.014.483,56			1.525.946,79
davon Organumlage € 944.458,46 (Vj. € 1.419.171,78)						
12. Ergebnis nach Steuern			2.492.214,61			5.550.543,71
13. Sonstige Steuern			39.795,25			39.732,29
14. Ergebnis vor Gewinnabführung			2.452.419,36			5.510.811,42
15. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			-2.452.419,36			-5.510.811,42
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2023

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2023	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Gasverteilung					

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2023	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
1	2	3	4	5	6
	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	3.314.707,22	150.641,20	118.111,73	63.857,06	3.411.093,75
Geleistete Anzahlungen	770.759,38	588.180,77	0,00	-112.244,79	1.246.695,36
	4.085.466,60	738.821,97	118.111,73	-48.387,73	4.657.789,11
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	21.974.948,41	8.458,78	75.673,74	0,00	21.907.733,45
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	44.094,11	0,00	0,00	0,00	44.094,11
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	40.523,08	0,00	0,00	0,00	40.523,08
Bauten auf fremden Grundstücken	858.048,14	0,00	27.653,22	0,00	830.394,92
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.187.170,35	13.933,90	0,00	0,00	2.201.104,25
Verteilungsanlagen	186.098.063,95	3.720.394,34	703.760,16	0,00	189.114.698,13
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-4.716.323,05	0,00	0,00	0,00	-4.716.323,05
Maschinen und maschinelle Anlagen	803.556,40	0,00	0,00	0,00	803.556,40
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.789.952,88	259.068,84	156.842,36	78.336,79	3.970.516,15
Anlagen im Bau und					
Anzahlungen auf Anlagen	407.806,99	468.372,04	0,00	-29.949,06	846.229,97
	211.487.841,26	4.470.227,90	963.929,48	48.387,73	215.042.527,41
Finanzanlagen					
Gasverteilung					
Sonstige Ausleihungen	2.015,89	0,00	2.015,89	0,00	0,00
	2.015,89	0,00	2.015,89	0,00	0,00
	215.575.323,75	5.209.049,87	1.084.057,10	0,00	219.700.316,52



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Anfangsstand 01.01.2023	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge -
1	€	€	€
7	8	9	
Gasverteilung			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	2.501.632,57	389.174,41	118.111,73
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	2.501.632,57	389.174,41	118.111,73
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.451.165,46	628.672,03	75.673,74
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	40.249,65	143,22	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.890,87	0,00	0,00
Bauten auf fremden Grundstücken	726.563,16	9.720,00	27.653,22
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.998.379,35	19.696,90	0,00
		(K) 0,00	
Verteilungsanlagen	130.164.988,95	3.093.431,08	699.445,90
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-3.524.077,05	-104.364,00	0,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	798.907,40	389,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.087.334,05	281.731,91	154.677,74
Anlagen im Bau und		(K) 0,00	
Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00
		(K) 0,00	
	145.746.401,84	3.929.420,14	957.450,60
Finanzanlagen			
Gasverteilung			
Sonstige Ausleihungen	336,05	0,00	336,05
	336,05	0,00	336,05
		(K) 0,00	
	148.248.370,46	4.318.594,55	1.075.898,38



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Endstand 31.12.2023
	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen -	
	€	€	€
1	10	11	12
Gasverteilung			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	0,00	0,00	2.772.695,25
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	2.772.695,25
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	0,00	13.004.163,75
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	40.392,87
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	2.890,87
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	708.629,94
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00	0,00	2.018.076,25
Verteilungsanlagen	0,00	0,00	132.558.974,13
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	0,00	0,00	-3.628.441,05
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00	799.296,40
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	3.214.388,22
Anlagen im Bau und			
Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	148.718.371,38
Finanzanlagen			
Gasverteilung			
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	151.491.066,63



Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	13	14
Gasverteilung		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	638.398,50	813.074,65
Geleistete Anzahlungen	1.246.695,36	770.759,38
	1.885.093,86	1.583.834,03
Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	8.903.569,70	9.523.782,95
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	3.701,24	3.844,46
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	37.632,21	37.632,21
Bauten auf fremden Grundstücken	121.764,98	131.484,98
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	183.028,00	188.791,00
Verteilungsanlagen	56.555.724,00	55.933.075,00
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-1.087.882,00	-1.192.246,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	4.260,00	4.649,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	756.127,93	702.618,83
Anlagen im Bau und		
Anzahlungen auf Anlagen	846.229,97	407.806,99
	66.324.156,03	65.741.439,42
Finanzanlagen		
Gasverteilung		
Sonstige Ausleihungen	0,00	1.679,84
	0,00	1.679,84
	68.209.249,89	67.326.953,29

^(K) = Zuschüsse

Bilanz Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors zum 31. Dezember 2023

Aktivseite



	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	241.505,21		284.922,05	
II. Sachanlagen	2.147.391,59		2.242.724,62	
III. Finanzanlagen	3.438.000,00		3.438.254,53	
		5.826.896,80		5.965.901,20
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	42.319,48		27.093,24	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	14.471,24		13.613,28	
3. Waren	11.834,32		11.018,15	
4. Emissionszertifikate	6.750.000,00		6.305.508,35	
		6.818.625,04		6.357.233,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.132.426,17		9.606.859,92	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.402.313,56		8.711.796,38	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	1.078,20		2.421,71	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	146.975,21		7.574.456,47	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	6.947.215,06		1.890.681,50	
		35.630.008,20		27.786.215,98
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				
1. Schecks und Kassenbestand	11,77		10,85	
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	2.360.386,81		592.427,12	
		2.360.398,58		592.437,97
		44.809.031,82		34.735.886,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.940.834,45		583.322,38
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00		15.583.164,28
		52.576.763,07		56.868.274,83
Passivseite				
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		13.264.984,06		0,00



	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	83.200,86		91.198,21	
2. Steuerrückstellungen	376.000,00		0,00	
3. Sonstige Rückstellungen	11.886.925,92		13.936.768,70	
		12.346.126,78		14.027.966,91
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.092.718,57		1.091.041,46	
2. Erhaltene Anzahlungen	1.704,81		1.850,96	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.527.523,93		34.845.387,97	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		4.207,18	
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	443.261,82		4.941.967,34	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.197.935,36		0,00	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	702.507,74		1.022.008,66	
davon aus Steuern € 7.162,16 (Vj. € 7.716,73)		26.965.652,23		41.906.463,57
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 14,50 (Vj. € 454,78)				
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		933.844,35
		52.576.763,07		56.868.274,83

Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2023

	2023	2023	2023
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	277.058.310,14		
abzüglich Energiesteuer	7.607.270,40		
		269.451.039,74	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		857,96	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		40.571,41	
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.173.002,67	
			270.665.471,78
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	227.496.943,15		



	2023	2023	2023
	€	€	€
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.157.048,02		
		263.653.991,17	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.641.629,78		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	717.780,71		
davon für Altersversorgung € 227.830,69 (Vj. € 226.296,21)		3.359.410,49	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		357.446,62	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.446.993,26	
			269.817.841,54
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		322.259,25	
davon aus verbundenen Unternehmen € 223.085,84 (Vj. € 43.404,90)			
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 59.718,05 (Vj. € 0,00)			322.259,25
10. Erträge aus Gewinnabführung			79.201,81
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			49.512,20
davon an verbundene Unternehmen € 23.945,80 (Vj. € 90.768,78)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 3.227,55 (Vj. € 30.782,59)			
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			270.870,36
davon Organumlage € 249.862,83 (Vj. € 5.287,05)			
14. Ergebnis nach Steuern			928.708,74
15. Sonstige Steuern			2.119,25
16. Ergebnis vor Gewinnabführung			926.589,49
17. Ergebnis vor Verlustübernahme			0,00
18. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			-926.589,49
19. Erträge aus Verlustübernahme			0,00
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00



	2022	2022	2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	182.184.772,39		
abzüglich Energiesteuer	7.183.860,16		
		175.000.912,23	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		692,17	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		28.209,33	
4. Sonstige betriebliche Erträge		193.413,87	
			175.223.227,60
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	146.388.343,74		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.085.408,57		
		177.473.752,31	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.490.309,54		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	682.602,65		
davon für Altersversorgung € 227.830,69 (Vj. € 226.296,21)		3.172.912,19	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		383.517,90	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.228.507,62	
			182.258.690,02
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		48.678,92	
davon aus verbundenen Unternehmen € 223.085,84 (Vj. € 43.404,90)			
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 59.718,05 (Vj. € 0,00)			48.678,92
10. Erträge aus Gewinnabführung			0,00
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme			1.149.399,59
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			135.917,76
davon an verbundene Unternehmen € 23.945,80 (Vj. € 90.768,78)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 3.227,55 (Vj. € 30.782,59)			

	2022	2022	2022
	€	€	€
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			5.287,05
davon Organumlage € 249.862,83 (Vj. € 5.287,05)			
14. Ergebnis nach Steuern			-8.277.387,90
15. Sonstige Steuern			2.087,51
16. Ergebnis vor Gewinnabführung			0,00
17. Ergebnis vor Verlustübernahme			-8.279.475,41
18. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			0,00
19. Erträge aus Verlustübernahme			8.279.475,41
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2023

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2023	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand 31.12.2023
		Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	920.341,28	20.269,67	17.895,72	9.675,31	932.390,54
Geleistete Anzahlungen	116.781,69	89.118,29	0,00	-17.006,79	188.893,19
	1.037.122,97	109.387,96	17.895,72	-7.331,48	1.121.283,73
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.943.471,46	1.281,63	0,00	0,00	2.944.753,09
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.680,92	0,00	0,00	0,00	6.680,92
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	6.139,86	0,00	0,00	0,00	6.139,86
Bauten auf fremden Grundstücken	368.730,10	0,00	0,00	0,00	368.730,10

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2023	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Erzeugungs, Gewinnungs- und Be- zugsanlagen	2.051.088,54	0,00	0,00	0,00	2.051.088,54
Verteilungsanlagen	6.403.444,65	0,00	868.755,46	0,00	5.534.689,19
Geleistete Zuschüsse	468.516,03	0,00	0,00	0,00	468.516,03
Maschinen und maschinelle Anlagen	198.561,34	0,00	0,00	0,00	198.561,34
Betriebs- und Geschäftsausstattung	518.459,16	37.062,56	1.841,62	11.869,21	565.549,31
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	61.788,94	70.965,46	0,00	-4.537,74	128.216,66
	13.026.881,00	109.309,65	870.597,08	7.331,47	12.272.925,04
Finanzanlagen					
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors					
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.438.000,00	0,00	0,00	0,00	3.438.000,00
Sonstige Ausleihungen	305,44	0,00	305,44	0,00	0,00
	3.438.305,44	0,00	305,44	0,00	3.438.000,00
	17.502.309,41	218.697,61	888.798,24	0,00	16.832.208,77
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				
	Anfangsstand 01.01.2023	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 aus- gewiesenen Abgänge		
	€	€	€		
1	7	8	9		
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	752.200,92	145.473,32	17.895,72		
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00		
	752.200,92	145.473,32	17.895,72		
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Ge- schäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.568.118,35	91.625,46	0,00		



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Anfangsstand 01.01.2023	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge
	€	€	€
1	7	8	9
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.098,45	21,70	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	438,01	0,00	0,00
Bauten auf fremden Grundstücken	234.138,09	4.985,00	0,00
		0,00	
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.773.627,54	24.020,00	0,00
Verteilungsanlagen	6.262.620,65	28.357,00	868.755,46
Geleistete Zuschüsse	319.944,03	23.429,00	0,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	198.561,34	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	420.609,92	39.535,14	1.840,77
Anlagen im Bau und		^(K) 0,00	
Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00
		^(K) 0,00	
	10.784.156,38	211.973,30	870.596,23
Finanzanlagen			
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	50,91	0,00	50,91
	50,91	0,00	50,91
		^(K) 0,00	
	11.536.408,21	357.446,62	888.542,86
Posten des Anlagevermögens	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	Endstand 31.12.2023
	€	€	€
1	10	11	12
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	0,00	0,00	879.778,52
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Endstand 31.12.2023
	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	
1	€	€	€
1	10	11	12
	0,00	0,00	879.778,52
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	0,00	1.659.743,81
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	6.120,15
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	438,01
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	239.123,09
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00	0,00	1.797.647,54
Verteilungsanlagen	0,00	0,00	5.422.222,19
Geleistete Zuschüsse	0,00	0,00	343.373,03
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00	198.561,34
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	458.304,29
Anlagen im Bau und			
Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	10.125.533,45
Finanzanlagen			
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	11.005.311,97
Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres		Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
1	€		€
1	13		14
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte		52.612,02	168.140,36



Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	13	14
Geleistete Anzahlungen	188.893,19	116.781,69
	241.505,21	284.922,05
Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.285.009,28	1.375.353,11
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	560,77	582,47
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	5.701,85	5.701,85
Bauten auf fremden Grundstücken	129.607,01	134.592,01
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	253.441,00	277.461,00
Verteilungsanlagen	112.467,00	140.824,00
Geleistete Zuschüsse	125.143,00	148.572,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	107.245,02	97.849,24
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	128.216,66	61.788,94
	2.147.391,59	2.242.724,62
Finanzanlagen		
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors		
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.438.000,00	3.438.000,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	254,53
	3.438.000,00	3.438.254,53
	5.826.896,80	5.965.901,20

^(K) = Zuschüsse

Bilanz Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors zum 31. Dezember 2023

Aktivseite



	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.323.829,81		14.184.877,43	
II. Sachanlagen	334.902.335,19		322.185.923,07	
III. Finanzanlagen	27.010.723,89		22.134.607,26	
		375.236.888,89		358.505.407,76
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	55.887,14		42.509,10	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.993.043,87		3.009.368,89	
3. Waren	9.798,33		10.366,16	
4. Emissionszertifikate	321.500,00		321.500,00	
		3.380.229,34		3.383.744,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.547.766,36		15.016.845,81	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.365.220,29		9.915.366,87	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.037.407,66		739.620,95	
4. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	528.113,74		1.174.122,98	
5. Forderungen gegen Gesellschafter	175.351,72		558.395,75	
6. Sonstige Vermögensgegenstände	5.194.794,50		1.422.286,59	
		41.848.654,27		28.826.638,95
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		0,00		15.338.700,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				
1. Schecks und Kassenbestand	8,79		9,44	
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	1.754.432,72		496.733,35	
		1.754.441,51		496.742,79
		46.983.325,12		48.045.825,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten		85.147,33		63.330,67
		422.305.361,34		406.614.564,32

Passivseite



	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		45.063.053,12		68.207.523,92
B. Empfangene Ertragszuschüsse		43.124.885,83		37.505.402,01
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	4.908.364,00		5.235.797,73	
2. Sonstige Rückstellungen	9.066.938,45		9.576.574,14	
		13.975.302,45		14.812.371,87
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	257.570.026,28		240.474.527,97	
2. Erhaltene Anzahlungen	587.223,44		460.035,23	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.710.855,25		8.213.781,38	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	614.786,63		0,00	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	900.000,00		24.584,16	
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	27.356.728,34		26.005.666,55	
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	18.806.264,50		4.592.276,82	
8. Sonstige Verbindlichkeiten	5.596.235,50		6.318.394,41	
davon aus Steuern € 464.246,47 (Vj. € 502.156,77)		320.142.119,94		286.089.266,52
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 493,08 (Vj. € 15.936,65)				
		422.305.361,34		406.614.564,32

Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2023

	2023	2023	2023	2022	2022	2022
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		187.839.174,12			150.203.972,81	
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		16.325,02			22.594,10	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		913.250,38			796.749,70	
4. Sonstige betriebliche Erträge		882.126,21			850.372,32	
			189.618.225,69			151.873.688,93
5. Materialaufwand						



	2023	2023	2023	2022	2022	2022
	€	€	€	€	€	€
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	30.348.019,32			24.480.714,19		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	71.983.836,63			56.532.146,88		
		102.331.855,95			81.012.861,07	
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	25.878.695,71			24.174.307,04		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.286.058,71			6.766.760,93		
davon für Altersversorgung € 2.261.050,46 (Vj. € 2.310.353,24)		33.164.754,42			30.941.067,97	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		25.326.263,02			24.376.297,29	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		8.831.444,66			8.597.115,18	
			169.654.318,05			144.927.341,51
9. Erträge aus Beteiligungen		996.753,79			1.384.750,86	
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		45,94			1.316,59	
davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (Vj. € 286,00)						
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.606.191,54			252.874,06	
davon aus verbundenen Unternehmen € 95.856,87 (Vj. € 194.061,32)						
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 26.607,09 (Vj. € 0,00)						
			4.602.991,27			1.638.941,51
12. Erträge aus Gewinnabführung			172.184,68			35.906,57



	2023	2023	2023	2022	2022	2022
	€	€	€	€	€	€
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00			0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			5.319.402,64			3.526.905,69
davon an verbundene Unternehmen € 166.894,99 (Vj. € 125.021,97)						
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 60.421,53 (Vj. € 159.705,04)						
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			5.783.329,20			1.301.029,39
davon Organumlage € 5.342.171,07 (Vj. € 1.210.072,90)						
16. Ergebnis nach Steuern			13.636.351,75			3.793.260,42
17. Sonstige Steuern			172.289,06			169.707,49
18. Ergebnis vor Verlustübernahme			13.464.062,69			3.623.552,93
19. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			13.464.062,69			3.623.552,93
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2023

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2023	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	35.916.789,71	342.435,24	371.738,40	226.359,71	36.113.846,26



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2023	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
1	€	€	€	€	€
	2	3	4	5	6
Geleistete Anzahlungen	1.661.585,60	1.194.185,20	0,00	-324.601,47	2.531.169,33
	37.578.375,31	1.536.620,44	371.738,40	-98.241,76	38.645.015,59
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	89.701.472,13	853.251,98	126.401,03	4.116.641,06	94.544.964,14
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	89.524,39	0,00	0,00	0,00	89.524,39
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	332.001,39	0,00	0,00	0,00	332.001,39
Bauten auf fremden Grundstücken	1.081.100,56	0,00	0,00	0,00	1.081.100,56
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	94.705.619,36	795.064,28	1.588.475,98	1.018.971,03	94.931.178,69
Verteilungsanlagen	548.735.555,92	16.669.425,61	578.336,63	928.413,54	565.755.058,44
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-13.127.480,80	0,00	0,00	0,00	-13.127.480,80
Maschinen und maschinelle Anlagen	78.139.921,81	1.798.925,33	758.319,86	182.119,19	79.362.646,47
Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.540.725,40	606.303,91	486.959,47	168.343,29	13.828.413,13
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	10.837.576,06	15.210.298,37	1.171,27	-6.316.246,35	19.730.456,81
	824.036.016,22	35.933.269,48	3.539.664,24	98.241,76	856.527.863,22
Finanzanlagen					
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors					
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.297.194,48	5.400.000,00	0,00	0,00	9.697.194,48
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	696.888,81	500.000,00	60.944,51	0,00	1.135.944,30
Beteiligungen	16.755.880,10	177.096,54	1.172.320,61	0,00	15.760.656,03
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	292.350,00	150.000,00	0,00	0,00	442.350,00

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2023	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
1	2	3	4	5	6
Sonstige Ausleihungen	360.888,60	0,00	118.397,07	0,00	242.491,53
	22.403.201,99	6.227.096,54	1.351.662,19	0,00	27.278.636,34
	884.017.593,52	43.696.986,46	5.263.064,83	0,00	922.451.515,15

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Anfangsstand 01.01.2023	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge -
1	7	8	9
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gas-sektors			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
		(K) 0,00	
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	23.393.497,88	2.299.426,30	371.738,40
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
		(K) 0,00	
	23.393.497,88	2.299.426,30	371.738,40

Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gas-sektors

Immaterielle Vermögensgegenstände

		(K) 0,00	
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	23.393.497,88	2.299.426,30	371.738,40
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
		(K) 0,00	
	23.393.497,88	2.299.426,30	371.738,40
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	42.341.285,38	2.397.312,29	126.401,03
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	81.718,86	290,78	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	5.869,34	0,00	0,00
Bauten auf fremden Grundstücken	977.267,55	12.874,00	0,00
		(K) 0,00	
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	52.665.485,36	3.785.866,31	1.580.565,98
		(K) 272.394,75	
Verteilungsanlagen	352.490.055,92	12.912.297,40	573.687,63
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-9.223.323,80	-357.012,00	0,00
		(K) 0,00	



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Anfangsstand 01.01.2023	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge -
1	€	€	€
1	7	8	9
Maschinen und maschinelle Anlagen	52.118.975,81	3.268.338,52	758.319,86
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.392.758,73	1.006.869,42	484.822,09
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00
		(K) 272.394,75	
	501.850.093,15	23.026.836,72	3.523.796,59
Finanzanlagen			
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gas-sektors			
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.500,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	248.412,45	0,00	0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	682,28	0,00	682,28
	268.594,73	0,00	682,28
		(K) 272.394,75	
	525.512.185,76	25.326.263,02	3.896.217,27
Posten des Anlagevermögens			
	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen -	Endstand 31.12.2023
	€	€	€
1	10	11	12
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gas-sektors			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	0,00	0,00	25.321.185,78
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	25.321.185,78
Sachanlagen			



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Endstand 31.12.2023 €
	Umbuchungen +/- €	Zuschreibungen - €	
1	10	11	12
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	0,00	44.612.196,64
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	82.009,64
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	5.869,34
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	990.141,55
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00	0,00	54.870.785,69
Verteilungsanlagen	0,00	0,00	365.101.060,44
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	0,00	0,00	-9.580.335,80
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00	54.628.994,47
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	10.914.806,06
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	521.625.528,03
Finanzanlagen			
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gas-sektors			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	19.500,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	248.412,45
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	267.912,45
	0,00	0,00	547.214.626,26



Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	13	14
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	10.792.660,48	12.523.291,83
Geleistete Anzahlungen	2.531.169,33	1.661.585,60
	13.323.829,81	14.184.877,43
Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	49.932.767,50	47.360.186,75
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	7.514,75	7.805,53
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	326.132,05	326.132,05
Bauten auf fremden Grundstücken	90.959,01	103.833,01
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	40.060.393,00	42.040.134,00
Verteilungsanlagen	200.653.998,00	196.245.500,00
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-3.547.145,00	-3.904.157,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	24.733.652,00	26.020.946,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.913.607,07	3.147.966,67
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	19.730.456,81	10.837.576,06
	334.902.335,19	322.185.923,07
Finanzanlagen		
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors		
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.677.694,48	4.277.694,48
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.135.944,30	696.888,81
Beteiligungen	15.512.243,58	16.507.467,65
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	442.350,00	292.350,00
Sonstige Ausleihungen	242.491,53	360.206,32
	27.010.723,89	22.134.607,26
	375.236.888,89	358.505.407,76

^(K) = Zuschüsse

Restlaufzeitspiegel sonstige Vermögensgegenstände zum 31.12.2023

	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit größer 1 Jahr
	T€	T€	T€
Elektrizitätsverteilung	883	883	0
	(Vj. 307)	(Vj. 307)	(Vj. 0)
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors	17.985	17.985	0
	(Vj. 19.823)	(Vj. 19.823)	(Vj. 0)
Gasverteilung	379	379	0
	(Vj. 213)	(Vj. 213)	(Vj. 0)
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	6.947	6.947	0
	(Vj. 1.891)	(Vj. 1.891)	(Vj. 0)
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors	5.195	5.195	0
	(Vj. 1.422)	(Vj. 1.422)	(Vj. 0)
Gesamtbetrag	31.389	31.389	0
	(Vj. 23.656)	(Vj. 23.656)	(Vj. 0)

Restlaufzeitspiegel Verbindlichkeiten zum 31.12.2023

Elektrizitätsverteilung	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75.200	11.032	27.153	37.015
	(Vj. 66.400)	(Vj. 11.136)	(Vj. 31.502)	(Vj. 23.762)
Erhaltene Anzahlungen	94	94	0	0
	(Vj. 95)	(Vj. 95)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25	25	0	0
	(Vj. 38)	(Vj. 38)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	62	62	0	0
	(Vj. 676)	(Vj. 676)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	5.346	5.346	0	0
	(Vj. 6.546)	(Vj. 6.546)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	223	223	0	0
	(Vj. 306)	(Vj. 306)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Gesamtbetrag	80.950	16.782	27.153	37.015



Elektrizitätsverteilung	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
	(Vj. 74.061)	(Vj. 18.797)	(Vj. 31.502)	(Vj. 23.762)
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.552	768	1.433	2.351
	(Vj. 4.563)	(Vj. 861)	(Vj. 1.955)	(Vj. 1.747)
Erhaltene Anzahlungen	7	7	0	0
	(Vj. 8)	(Vj. 8)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.025	36.016	9	0
	(Vj. 8.826)	(Vj. 8.825)	(Vj. 1)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
	(Vj. 11)	(Vj. 11)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	981	981	0	0
	(Vj. 13.185)	(Vj. 13.185)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0	0	0	0
	(Vj. 9.499)	(Vj. 9.499)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	5.359	5.359	0	0
	(Vj. 4.421)	(Vj. 4.421)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Gesamtbetrag	46.924	43.131	1.442	2.351
	(Vj. 40.513)	(Vj. 36.810)	(Vj. 1.956)	(Vj. 1.747)
Messstellenbetrieb	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17	17	0	0
	(Vj. 893)	(Vj. 893)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	441	441	0	0
	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Gesamtbetrag	458	458	0	0
	(Vj. 893)	(Vj. 893)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Gasverteilung	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.687	5.365	10.233	17.089
	(Vj. 30.650)	(Vj. 5.582)	(Vj. 12.864)	(Vj. 12.204)



Gasverteilung	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Erhaltene Anzahlungen	49	49	0	0
	(Vj. 49)	(Vj. 49)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	4	0	0
	(Vj. 5)	(Vj. 5)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	24	24	0	0
	(Vj. 138)	(Vj. 138)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.202	1.202	0	0
	(Vj. 5.564)	(Vj. 5.564)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	6.924	6.924	0	0
	(Vj. 1.715)	(Vj. 1.715)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Gesamtbetrag	40.890	13.568	10.233	17.089
	(Vj. 38.121)	(Vj. 13.053)	(Vj. 12.864)	(Vj. 12.204)
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.093	185	344	564
	(Vj. 1.091)	(Vj. 205)	(Vj. 468)	(Vj. 418)
Erhaltene Anzahlungen	2	2	0	0
	(Vj. 2)	(Vj. 2)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.528	21.528	0	0
	(Vj. 34.845)	(Vj. 34.845)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
	(Vj. 4)	(Vj. 4)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	443	443	0	0
	(Vj. 4.942)	(Vj. 4.942)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	3.198	3.198	0	0
	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	702	702	0	0
	(Vj. 1.022)	(Vj. 1.022)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Gesamtbetrag	26.966	26.058	344	564
	(Vj. 41.906)	(Vj. 41.020)	(Vj. 468)	(Vj. 418)



Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors	Gesamt T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre T€	Restlaufzeit über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	257.570 (Vj. 240.474)	34.583 (Vj. 54.762)	100.517 (Vj. 102.169)	122.470 (Vj. 83.543)
Erhaltene Anzahlungen	587 (Vj. 460)	587 (Vj. 460)	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.711 (Vj. 8.214)	8.644 (Vj. 8.122)	67 (Vj. 92)	0 (Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	615 (Vj. 0)	615 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	900 (Vj. 25)	900 (Vj. 25)	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	27.357 (Vj. 26.006)	27.357 (Vj. 26.006)	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	18.806 (Vj. 4.592)	18.806 (Vj. 4.592)	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	5.596 (Vj. 6.318)	5.289 (Vj. 5.969)	187 (Vj. 178)	120 (Vj. 171)
Gesamtbetrag	320.142 (Vj. 286.089)	96.781 (Vj. 99.936)	100.771 (Vj. 102.439)	122.590 (Vj. 83.714)

Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe

Mittelbare Versorgungszusage

Zum Zwecke der Altersversorgung für einen Teil der Mitarbeiter ist die Stadtwerke Karlsruhe GmbH Mitglied des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg - Zusatzversorgungskasse - (ZVK). Die mittelbare Versorgungszusage, welche die Stadtwerke Karlsruhe GmbH aufgrund der Verpflichtung gegenüber ihren Mitarbeitern gegeben hat, ist entsprechend der Satzung der ZVK ausgestaltet. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) sind subsidiäre Versorgungsverpflichtungen gegenüber den Versicherten und deren Hinterbliebenen sowohl im Falle bereits laufender Rentenzahlungen durch die Versorgungskasse als auch bei Versorgungszusagen seitens der Gesellschaft zu bewerten.

Für die nicht passivierte mittelbare Verpflichtung machen wir nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB folgende Angaben: Die betriebliche Altersversorgung beruht auf der Grundlage eines Gruppenversicherungsvertrages zwischen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH und der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg nach Maßgabe des Tarifvertrages über die betriebliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes - Altersvorsorge-TV-Kommunal - (ATV-K).

Der Umlagesatz hat in 2023 9,19 % betragen und wird in 2024 voraussichtlich ebenfalls 9,19 % betragen. In 2023 waren für die Zusatzversorgungskasse T€ 42.574 (Vj. T€ 42.212) umlagepflichtig.

	Elektrizitätsverteilung T€	Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors T€	Gasverteilung T€	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors T€	Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassek- tors T€
Umlagepflichtige Löhne und Gehälter	11.522 (Vj. 11.231)	1.827 (Vj. 1.781)	4.637 (Vj. 4.520)	702 (Vj. 684)	23.886 (Vj. 23.996)



Haftungsverhältnisse

Für die auf die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH übergegangenen Personalverpflichtungen zum 1. Januar 2014 sowie zum 1. Februar 2021 in Höhe von gesamt 2.753 T€ haftet die Gesellschaft gemäß § 613a Abs. 2 BGB nach.